

## 250-jähriger Weihetag der Pfarrkirche St. Bartholomäus

### Eindrucksvoller Gottesdienst krönt Jubiläumsfeier in Niedermotzing



Fotos: Martin Zellmer

Von Martin Zellmer

Am Festtag der Kreuzerhöhung hatte die Pfarrgemeinde Niedermotzing gleich doppelten Grund zur Freude: Zum einen wurde an den 250. Jahrestag der Konsekration der Pfarrkirche gedacht und zum anderen erstrahlte das Gottes-

haus nach den abgeschlossenen Außenrenovierungsarbeiten wieder in neuem Glanz. Einen beeindruckenden Gottesdienst erlebten die Kirchenbesucher am Sonntagvormittag mit Domkapitular Prälat Dr. Josef Ammer.

Lesen Sie weiter auf Seite 4

### AUS DEM INHALT:



Hohe Auszeichnung für junge Musikerin Maria Loichinger.....ab S. 14



Milena und Anna wollen wissen: Wie kommt der Honig ins Glas?.....ab S. 19



Interview: Im Gespräch mit Edmund und Martin Fischer..... ab S. 44



Heimat- und zeitgeschichtliche Spurensuche in Aholfings Geschichte...ab S. 46





© Klara Viskova - Fotolia.com



Das Bild von Julian Sturm, 4 Jahre, aus Obermotzing, hat den Titel „Mit dem Auto durch den Herbst“.

## Wir freuen uns auf eure Bilder:

**Malthema für die Januar-Ausgabe:**

„Das hat mir das Christkind gebracht“

Gebt Eure Zeichnung bei einer im Impressum aufgeführten Person ab, oder mailt es an [motzlfinger@gmx.de](mailto:motzlfinger@gmx.de). Jedes Kind erhält eine kleine Überraschung!



Luisa Steinmetz, 6 Jahre, aus Obermotzing, malte uns ein Bild, wie sie sich ihren bunt gefärbten Herbstbaum vorstellt.



Anna Zellmer, 6 Jahre, aus Obermotzing, freut sich auf die bunten Blätter, die im Herbst von den Bäumen fallen.



„Der Igel sammelt Äpfel für den Winter“, schreibt uns Fanny Spanner, 5 Jahre, aus Obermotzing, zu ihrem Bild.



Einen gruseligen Kürbiskopf hat uns Hannah Hebauer, 6 Jahre, aus Obermotzing gezeichnet.



## Grüß Gott!



### Grüßwort

Die Herausgeber der Aholfnger und Motzinger Nachrichten haben sich wieder vieler Themen angenommen. Dafür unseren Dank. Über den Sommer hinweg waren wieder viele Festlichkeiten, zuletzt die 250-Jahr-Feier der Pfarrkirche in Niedermotzing, die rundum ein kultureller Höhepunkt war. Besten Dank allen, sei es in den Vereinen oder Pfarreien, die sich dieser Aufgaben annehmen, was immer mit viel Arbeit aber auch Freude verbunden ist, wenn's geschafft ist.

Neue Themen tun sich auf, wie Anerkennung gemeinnütziger, sozialer, kultureller Leistungen, die gewürdigt werden, die Integration von Asylbewerbern oder die Zusammenarbeit der Gemeinden von Aholfng bis Pfaffenberg in der ILE Laber. Dat's de Zeitung guat studiern und gebt's weida Anregungen.

Mit freundlichen Grüßen,

Georg Wagner, Bürgermeister

### Verehrte Bürgerinnen und Bürger!

der Sommer ist vorüber, das Volksfest überstanden und es wird wieder stiller in der Gemeinde Aholfng. Grund genug für uns, in der nunmehr schon vierten Motzlfinger-Ausgabe die Ereignisse der letzten Monate nochmal Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf die kommenden Dorfaktivitäten zu geben. Bevor wir euch aber in Folgendem über die neuesten Entwicklungen in der Heimat informieren, wollen wir uns wieder einmal für das positive Feedback bedanken; mittlerweile scheint die Dorfzeitung schon fast eine feste Instanz für die Gemeinde zu sein und wir hoffen, dass das Projekt auch weiterhin so positiv von euch aufgenommen wird.

Nichtsdestotrotz ist natürlich aber auch jede Art von konstruktiver Kritik willkommen. Wir versuchen auch weiterhin, uns immer zu verbessern und interessante Themen abzudecken und dafür ist eure Meinung unabdinglich. Egal, ob Werbung, Vorschläge oder Berichte. Schickt alles an unsere E-Mail-Adresse [www.motzlfinger@gmx.de](mailto:www.motzlfinger@gmx.de) – wir sind für alles offen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch das Redaktionsteam



Das Redaktionsteam (von links): Tina Franz, Carolin Stöger, Birgit Silberhorn, Monika Fischer, Otto Zellmer, Gustl Buchner, Johannes Wiest, Denise Zellmer; kleine Fotos: Verena Haas und Martin Zellmer

INHALT	Seite
<b>Titelthema:</b> 50-jähriger Weihetag der Pfarrkirche Niedermotzing.....	4-6
<b>Leserhinweise:</b> „Augen auf“ .....	7
<b>Aus der Gemeinde:</b> Gemeindeticker.....	8
Schulanfang in der Grundschule Aholfng.....	9
Hochzeiten & Geburten in der Gemeinde.....	10-11
<b>Aktuelles:</b> Graugans-Plage rund um Aholfng.....	12-13
<b>Personen und Aktionen:</b> Angela-Merici-Preis für Maria Loichinger.....	14-15
Asylbewerber besser integrieren.....	16-17
Ehrenamtskarten für Aholfnger Karatetrainer.....	18
<b>Nachgeforscht:</b> Milena und Anna wollens wissen – Wie kommt der Honig ins Glas.....	19-21
<b>Die Ortsvereine:</b> TSV Aholfng.....	22-25
BV/KLJB Aholfng: Caribbean Night .....	26-27
Kinderförderverein NOAH e.V. ....	28
EC Obermotzing 1963 e.V. ....	29
Schützenverein Jagabluat Motzing e.V. ....	30-31
SV Motzing .....	32-37
KLJB Motzing.....	38
<b>Pinwand</b> .....	39
<b>Rezeptideen der Landfrauen</b> .....	40-41
<b>Veranstaltungskalender</b> .....	42
<b>Gesundheitskurse</b> .....	43
<b>Interview:</b> Im Gespräch mit Edmund und Martin Fischer.....	44-45
<b>Rückblick und Zeitgeschichte von Gustl Buchner:</b> Heimat- und zeitgeschichtliche Spurensuche in Aholfngs Geschichte, Teil 2 .....	46
Hausierer in unseren Dörfern .....	47
Denkmal an den Aholfnger Dorfhirten .....	48
Totenzettel und Sterbebilder .....	49
<b>Kindermund:</b> Jonatan und Micha aus Aholfng zogen einen Spatz auf....	52-54
<b>Es war einmal:</b> Alte Klassenfotos aus der Gemeinde .....	56-57
<b>Behördenwegweiser/VGem Rain</b> .....	58
<b>Abfuhrkalender ZAW-SR</b> .....	60
<b>Kinderrätsel</b> .....	61
<b>Wichtiges zum Schluss</b> .....	62

**Impressum:** Auflage: 700 Exemplare · Herausgeber: Gemeinde Aholfng · Mitarbeit: Gustl Buchner, Monika Fischer, Tina Franz, Verena Haas, Birgit Silberhorn, Carolin Stöger, Johannes Wiest, Denise Zellmer, Martin Zellmer, Otto Zellmer · Layout & Satz: Denise Zellmer · Druck: JustlandPlus · Kirchenfotos Titelseite: Gustl Buchner, Carolin Stöger, Wikipedia



## Titelgeschichte

# 250-jähriger Weihetag der Pfarrkirche St. Bartholomäus

## Eindrucksvoller Gottesdienst krönt Jubiläumsfeier in Niedermotzing



Die frisch renovierte Pfarrkirche in Niedermotzing erstrahlt in neuem Glanz.

Fortsetzung von Seite 1

Mit bayerischer Blasmusik erfreuten am Samstagabend die Bläserfreunde Rain die Gäste im festlich dekorierten Innenhof des Gasthauses Biermeier zu Beginn des Pfarrfestes. Nach der Begrüßung durch Festleiter Josef Schütz und Kirchenpfleger Martin Preis ließen sich die Anwesenden Grillspezialitäten und Getränke schmecken. Matthias Linsmeier rundete mit seiner Musik den unterhaltsamen Vorabend des Jubiläums ab.

### Feierlicher Gottesdienst

Ein Kirchenzug mit 15 Vereinen aus der Gemeinde Aholing zog, angeführt von den Bläserfreunden Rain und den Ehrengästen, am Sonntag in die geschmückte Bartholomäus Pfarrkirche. Hauptzelebrant Domkapitular Prälat Dr. Josef Ammer feierte mit Bischöflich Geistlicher Rat Rajulu Kata, Niedermotzing, Pfarrer Peter König, Sankt Josef und Ruhestandspfarrer Adolf Nießner zusammen mit den Gläubigen einen unvergesslichen Gottesdienst. Den musikalischen Teil der Liturgiefeier gestalteten Maria Loichinger an der Orgel, Andreas Meusel mit Trompete, sowie der neugegründete Niedermotzinger Kirchenchor. BGR Kata freute sich, die Vertretung des Regensburger Bischofs Rudolf Vo-

derholzer, Domkapitular Prälat Dr. Josef Ammer, in Niedermotzing begrüßen zu dürfen. Dem neuen Kirchenchor, unter der Leitung von Martin Werdin, zollte Ammer nach dem Eröffnungslied ein besonderes Lob. „Besser kann man zu einem Gottesdienst nicht einladen als mit der Aufforderung herzukommen, einzutreten und sich dem Herrn zu öffnen“, so der Domkapitular. Nach den Lesungen durch Josef Schütz und Martin Schöfer und dem Johannesevangelium, gab Ammer ein flammendes Plädoyer in seiner Predigt für das Kreuz Christi ab. „Viele Glaubende selbst bestreiten bisweilen einen Irrweg, wenn sie sagen, ich brau-



Die Bläserfreunde Rain sorgten mit zünftiger Blasmusik für beste Unterhaltung.



Kirchenpfleger Martin Preis und Festleiter Josef Schütz begrüßten am Samstagabend die Gäste im Gasthaus Biermeier.



## Titelgeschichte



Die Zelebranten des Gottesdienstes (v. l.) Bischöflich Geistlicher Rat Rajulu Kata, Hauptzelebrant Domkapitular Prälat Dr. Josef Ammer, Pfarrer Peter König, Sankt Josef und Ruhestandspfarrer Adolf Nießner zusammen mit den Ministern vor dem Festgottesdienst.

che die Kirche nicht. Ich bin auch so ein gläubiger Mensch. Ich mache alles selbst mit meinem Herrgott aus. Sie denken, auf die Konkretheit des Glaubens verzichten zu können und im Grunde auch auf die Sakramente. So kommt auch immer wieder die Debatte um das Kreuz in der Öffentlichkeit auf. Jedoch ist durch das Holz des Kreuzes Freude gekommen in alle Welt. Wer sich das Leben der Auferstehung, ein Leben in Freiheit ohne Angst vor Leid und Tod erhofft, für den muss das Kreuz des eigenen Lebens nicht mehr Last sein, sondern kann zum Weg der Befreiung werden“.

### Bartholomäuslied von Pfarrer Streit

Nach den Fürbitten, vorgetragen durch Josef Habrunner, wurden in einer feierlichen Zeremonie die Opfergaben zum Altar gebracht. Im Anschluss der Kommunion erinnerte Festeiter Josef Schütz an den langjährigen Niedermotzinger Pfarrer Josef Streit, der 1982 zu Ehren des Kirchenpatrons Bartholomäus den Text zu einer bekannten Kirchenmelodie schrieb. Mit dem Segen und dem Schlusslied „Erfreue Dich Himmel, erfreue Dich“ endete der würdevolle Gottesdienst und der Festzug kehrte zum Mittagessen ins Gasthaus Biermeier ein. ➤



Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßte BGR Rajulu Kata die Pfarrgemeinde.



Domkapitular Prälat Dr. Josef Ammer bei der Predigt.





## Titelgeschichte

### Mittagstisch im Gasthaus Biermeier

Domkapitular Josef Ammer sprach das Mittagsgebet und die Gäste ließen sich Schweinebraten mit Knödel und Kraut vorzüglich schmecken. Josef Schütz dankte allen Helfern und Mitarbeitern die zum Gelingen der Jubiläumsveranstaltung beigetragen hatten, vor allem bei den Bläserfreunden Rain, die zugunsten der Kirchenrenovierung unentgeltlich musizierten. Am Nachmittag hatten die Besucher Gelegenheit das Gotteshaus bei Kirchenführungen zu besichtigen. Die Jüngsten konnten sich in der Zwischenzeit mit Bastelarbeiten, unter Anleitung des Kinderfördervereins Noah, beschäftigen.

### Dankandacht


Eine gut besuchte Dankandacht schloss den kirchlichen Festtag am Sonntagabend ab. Hier wurde allen Helfern der kirchlichen und weltli-



chen Feier ein herzliches „Vergelt's Gott“ ausgesprochen. Dem Hauptzelebranten Dr. Josef Ammer überreichte Kirchenpfleger Martin Preis zum Dank ein großes Bild mit der Niedermotzinger Pfarrkirche. Für ihr Engagement um das Wehejubiläum erhielten

Martin Werdin, Wolfgang Englmeier, Martin Schöfer und Rupert Loichinger aus den Händen von Domkapitular Ammer, Pfarrgemeinderatssprecherin Renate Lenzian und Kirchenpfleger



Martin Preis ebenso Präsent. Drei Strophen „Großer Gott wir loben dich“ setzten den Schlusspunkt der eucharistischen Feierlichkeiten. 



Mit Geschenken wurde den fleißigen Mitarbeitern des Festausschusses nach der Andacht gedankt.



## Leserhinweise

Helfen Sie mit, unsere Gemeinde in Schuss zu halten. Wenn Ihnen irgendetwas ins Auge fällt, das es zu reparieren oder zu verbessern gilt, dann mailen Sie es an: [motzlfinger@gmx.de](mailto:motzlfinger@gmx.de). Wir werden es weiterleiten, damit der Missetand beseitigt wird.

## Zu unserem Aufruf „Augen auf“ sind folgende Hinweise bei unserem Redaktionsteam eingegangen:

### Verunreinigungen und Beschädigungen auf öffentlichen Flächen, Vernachlässigung der Spielplätze

Auf mehrmalige erneute Hinweise, möchten wir Sie alle nochmals bitten, die Wege, Wiesen, Bushäuschen, Kinderspielplätze etc. sauber zu halten.

Jeder einzelne von uns darf und soll die gemeinnützigen Flächen nutzen, jedoch nicht verunreinigen oder gar verschandeln. Es gefällt sicherlich keinem in ein Häufchen Hundekot oder im schlimmsten Fall in Glasscherben zu treten.

Starke Verunreinigungen fanden aufmerksame Bürger in den letzten Wochen besonders an den Spielplätzen Ober- und Niedermotzing vor. Mc Donald Tüten, zerbrochene Bierflaschen, Unmengen Papiertaschentücher und Hundekot fielen den Spielplatzbesuchern negativ auf. Besonders vernachlässigt wirkt der Spielplatz in Niedermotzing, hier fehlt zudem eine Sitzgelegenheit für die Eltern.

Auch die Geräte, die zum „Spielen“ für Kleinkinder gedacht sind, wurden durch unsachgemäße Behandlung schon mehrfach beschädigt.

Wie gesagt, es darf jeder diese öffentlichen Bereiche nutzen – dafür sind diese da. Aber bitte haltet diese auch sauber und macht sie nicht mutwillig kaputt. Denkt daran, vorwiegend kleine Kinder besuchen einen Spielplatz. Sie könnten sich verletzen.

Danke für Eure Mithilfe!



Ein Bild, das sicher den wenigsten gefällt: Achtlos weggeworfene Sektflaschen und zerbrochene Gläser beim Kinderspielplatz.

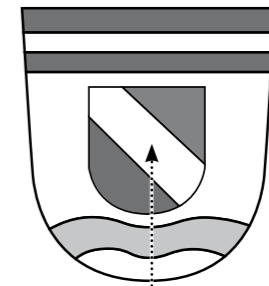
Auch das müsste nicht sein: Herausgerissene Straßenpfosten beim Kindergarten.



Wenig einladend wirkt der Spielplatz in Niedermotzing.

Nachtrag kurz vor Redaktionsschluss: Laut Bürgermeister Georg Wagner ist der Bauhof bereits beauftragt, den Spielplatz wieder herzurichten, inklusive Sitzbank. *Vielen Dank!*

### Falsch eingefärbtes Gemeindewappen auf Titelseite vom Motzlfinger



Dieser Balken im Gemeindewappen ist statt weiß versehentlich blau eingefärbt worden.

Zu großem Dank verpflichtet sind wir Andreas Meier aus Aholting. Ihm ist aufgefallen, dass das auf der Titelseite des Motzlfingers abgebildete Gemeindewappen falsch eingefärbt wurde. Und tatsächlich, der blau abgedruckte „Querbalken“ in der Mitte des Wappens gehört eigentlich gar nicht blau, sondern weiß. Hier ist beim Nachzeichnen am Computer ein kurzer Fehlklick

in das blaue Farbfeld geschehen. Und schon war der weiße Streifen so blau wie die Donauwelle darunter. Für die aktuelle Ausgabe wurde das natürlich sofort berichtigt, so dass das Wappen jetzt in den richtigen Farben abgebildet ist.

Aber wer weiß, vielleicht werden die ersten drei Auflagen des Motzlfingers dadurch noch etwas wert. Schließlich gibt es auch Briefmarken mit Fehldruck, die jetzt unbezahlbar sind. *Vielen Dank für den Hinweis!*



## Aus der Gemeinde

### +++ GEMEINDETICKER +++ KURZ UND BÜNDIG

Von Bürgermeister Georg Wagner

- Radwegverbindung via Donaudamm nach Straubing ist wieder befahrbar
- Radwegtrasse Motzing-Rain, wieder Grunderwerb
- Mittelstriche an der Gemeindeverbindungsstraße Nieder-/Obermotzing/Rain
- Bitumenauftrag der Straße zum Wertstoffhof, Test dieser Methode auch auf Kieswegen wie Hl. Bluter Au/Amselstraße
- Fertigstellung, Außenanlagen, Spielgeräte am Kindergarten
- Sieben Absperr-/Spülschächte an den Abwasserdruckrohrleitungen
- Aufrüstung der Kläranlage für bessere Abwasserwerte und „Luft“ für etwa 500 Einwohnerwerte
- Sanierung des Kanalnetzes, z. B. wo sich kleine Risse gebildet haben
- Asphaltierung der Straße von Aholing Richtung Irling
- Auftragsvergabe Breitbanderschließung für Niedermotzing
- Telekom hat kürzlich angekündigt, in Motzing die Übertragung von bisher 16 MBit auf 50 MBit (von Verteilerkästen weg) innerhalb 12 Monaten zu erhöhen
- Nach den Erntearbeiten sind mit den Jagdgenossenschaften noch die Feldwege zu unterhalten. Den höher gelegenen Dammhinterweg von Obermotzing bis kurz vor Irling unterhält die Gemeinde
- Nachdem immer mehr Fahrzeuge auf der B 8 sind – teils auch durch Umleitungen von der Autobahn her, möchten wir beim Straßenbauamt anregen, welche Möglichkeiten es gibt, diese Straße, vor allem auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge mit Anhänger sicherer queren zu können
- Im Winter folgt noch ein Ehrenabend für verdiente Persönlichkeiten (die Ehrungen werden die nächsten Jahre fortgesetzt, somit kann auch Keine(r) übersehen werden)



Insbesondere an den Bushaltestellen ist die Gefahr groß, von einem vorbeirasenden Auto erfasst zu werden.

## Bitte langsam fahren, die Schule hat begonnen

Das Verkehrsaufkommen in unserer Gemeinde ist in den letzten Jahren immer mehr gestiegen. Unsere Kindergarten- und Grundschulkinder – insbesondere die ABC-Schützen – gehören zu den Schwächsten im Straßenverkehr.

Zum einen sind sie in diesem Alter noch nicht in der Lage, den Verkehr einzuschätzen. Zum anderen lassen sie sich durch alle möglichen Dinge sehr schnell ablenken. Unachtsame oder gar rücksichtslose Verkehrsteilnehmer gefährden zusätzlich den täglichen Weg zur Schule und zum Kindergarten.

## Runter vom Gas!

Bitte fahren Sie vorausschauend und halten Sie sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen. Nicht angepasste Geschwindigkeit ist eine der Hauptunfallursachen im Straßenverkehr. Die Fahrgeschwindigkeit hat wesentliche Auswirkungen auf den Anhalteweg und die Aufprallgeschwindigkeit auf ein Hindernis.

Wenn Sie z. B. in einer 30er-Zone 40 km/h schnell fahren, verlängern Sie den Anhalteweg um 6 m auf 19 m. Das bedeutet auch, dass Sie auf ein Hindernis, vor dem Sie mit 30 km/h noch zum Stehen kommen, bei einer Geschwindigkeit von 35 km/h auffahren. Die subjektiv oft als „gering“ empfundene Geschwindigkeitsüberschreitung hat im Ernstfall erhebliche Auswirkungen.

In den ersten Wochen nach Schulbeginn sind deshalb für alle Verkehrsteilnehmer noch mehr Aufmerksamkeit und Vorsicht geboten. Es sollte selbstverständlich sein, die Gemeindestraßen nicht als Rennstrecke zu benutzen!

**Bitte in den Ortschaften die Höchstgeschwindigkeiten  
30 km/h bzw. 50 km/h beachten, bei Seefeld 70 km/h.**



## Aus der Gemeinde

### Schulstart mit 17 ABC-Schützen

Neun Mädchen und acht Jungen hatten ihren ersten Schultag in der Grundschule Aholing



Die Kinder der Klasse 1c in Aholing mit ihren Klassenleiterinnen Bettina Helminger (r.) und Tina Guttmann (l.).

### Schülerzahlen 2014/2015 in der Grundschule Aholing:

#### Klasse 1c:

Klassenleiter: Bettina Helminger und Tina Guttmann (zwei Teilzeitkräfte), 17 Kinder

#### Klasse 2c/3c (Kombiklasse):

Klassenleiter: Julia Tiersch, 22 Kinder (12 Kinder 2. Klasse, 10 Kinder 3. Klasse)

#### Klasse 4c:

Klassenleiter: Christina König, 24 Kinder

Quelle: VG Rain

Kleines Foto oben: Bei der Begrüßungsfeier in Rain erhielt jeder Schulanfänger von der Schulleiterin Maria Meier ein Buchgeschenk.

Kleines Foto rechts: Herzlich empfangen wurden die Kinder in ihrem Klassenzimmer in der Grundschule Aholing.



Foto: Denise Zellmer





## Wir haben uns getraut!

In unserer Gemeinde gab es insgesamt sechs Eheschließungen. Zwei Ehepaare feierten ihre Diamantene Hochzeit (60 Jahre).  
(Stand: Januar bis 18. September 2014)



Fotos: Der neue festliche Trausaal im Erdgeschoss des Schlosses Rain.  
Ein weiterer Trauraum befindet sich im Sitzungsraum des FW Gerätehauses in Obermotzing.



### Simone & Michael

Die standesamtliche Trauung von Simone und Michael Kirn fand am 7. Juni 2014 durch Bürgermeister Georg Wagner in den extra Räumen des Motzinger Feuerwehrhauses statt. Die anschließende feierliche Trauung mit Hochzeitsfeier war in Regensburg auf der Kristallprinzessin. Das frisch getraute Paar wohnt in Obermotzing. (Foto links)



Foto: © gahr & popp fotowerkstatt

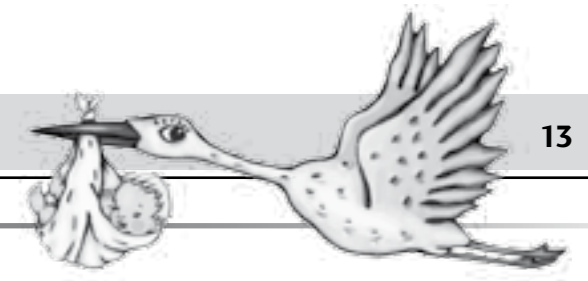
### Helena & Stephan

Aus unserer Gemeinde hat Helena Füchsl am 5. Juli 2014 Stephan Mandl aus Pellham vor dem Standesamt Steinach geheiratet. Die kirchliche Trauung fand am 6. September in der Pfarrkirche St. Bartholomäus in Niedermotzing statt. Helena und Stephan Mandl sind jetzt in Pellham (Gemeinde Steinach) zu Hause. (Foto rechts)



Foto: Daniel Stöger

Wir gratulieren zur Vermählung!



## Hallo Baby!

In unserer Gemeinde wurden bis 18. September 14 Geburten verzeichnet.



### Valentin Martin Fischer

geboren am 12. Februar 2014 mit einem Gewicht von 2.910 g und 50 cm Körperlänge. Er wohnt mit seinen Eltern Monika und Martin in Obermotzing.



### Maximilian Reindlmeier

Maximilian wurde am 30. Juli 2014 geboren, hatte 51 cm und 3.220 g. Er wohnt mit seinen Eltern Steffi und Christian in Obermotzing.



### Tobias Paul Bauer

ist am 20. April 2014 auf die Welt gekommen. Er war 3.850 g schwer und 54 cm groß. Gemeinsam mit seinen Eltern Steffi und Daniel wohnt Tobias in Obermotzing, gleich neben Oma Annemarie und Opa Walter.



### Emily Hobmeier

wurde am 16. August 2014 um 4.14 Uhr geboren. Sie wog 3.620 g und war 51 cm groß. Mit Mama Franziska und Papa Daniel wohnt sie in Obermotzing, gleich über Oma Lydia und Opa Franz.



### Philipp Hofmann

wurde am 24. Juli 2014 in Straubing geboren. Er war 3.030 g schwer und 50 cm groß. Er lebt mit seinen Eltern Sabrina Sigl und Patrick Hofmann ebenfalls in Obermotzing.

*Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs!*

Gerne veröffentlichen wir in den nächsten Ausgaben auch ein Bild von Eurer Hochzeit oder Eurem Baby. Schickt dazu einfach ein Bild und die nötigen Informationen an unsere E-Mailadresse:

**motzlfinger@gmx.de**



## Graugans-Plage im Gemeindebereich

### Enorme Schäden für die Landwirtschaft – Gmeinwieser: „Nicht in den Griff zu kriegen“

Noch vor einigen Jahren haben sich die Jäger im Gemeindebereich gefreut, wenn sie mal eine Graugans erlegen konnten. Doch diese Einstellung hat sich seit längerem geändert. Denn: Die Vögel haben sich binnen kürzester Zeit so stark vermehrt, dass sie, so sagt Jagdpächter Kurt Gmeinwieser aus Obermotzing, zu einer regelrechten Plage geworden sind, „die nicht mehr in den Griff zu kriegen“ ist. Am Ende schadet's vor allem den Bauern, weil die Graugänse immensen Schaden auf deren Feldern anrichten.



Jagdpächter Kurt Gmeinwieser sucht nach Lösungen, um der Graugans-Plage Herr zu werden.

Foto: Denise Zellmer



Schwärme von Graugänsen ► fliegen über den Damm zu den Feldern.

Das Naturschutzgebiet mit den Altwässern zwischen Damm und Donau – von Gmeinwieser als „wahres Paradies“ für die Gänse bezeichnet – ist hierfür ein Rückzugsgebiet für die Vögel, weil sie dort ungestört leben und brüten können.

Auf der anderen Seite des Damms aber sind die Bauern die Leidtragenden, denn dort bevölkern die Gänse die Äcker – und durch Verbiss und Verkotung richten sie große Ernteschäden an. Sie fliegen zu Hunderten über den Damm, landen auf den Feldern und picken zig Mal auf eine Pflanze ein. Ein Graugans-Opfer ist Johann Finger, Landwirt aus Niedermotzing, dem die Lebewesen die Ähren am Weizenfeld aufgefressen haben. Schaden: rund 315 Euro. Finger bleibt auf dem Betrag sitzen, weil die Jagdpächter nicht für die Unkosten aufkommen wollen und können, obwohl es so im Jagdpachtvertrag geregelt wäre. „Wenn wir haften müssten“, sagt Kurt Gmeinwieser, „dann würde das Jagdpacht-Amt keiner mehr ausüben. Es droht die Katastrophe.“ Er will, dass die Graugänse aus der Schadensregulierung ausgenommen werden, weil die Jäger gegen eine solche Menge an Tieren machtlos seien und das Aufkommen durch die Jagd nicht minimiert werden könne.

#### Problem zu spät erkannt

Das Problem mit den Vögeln sei laut Gmeinwieser zu spät erkannt worden. Die Population in Aholting und Umgebung zählt mittlerweile mehr als 1.000 Tiere. Die Gänse, die ursprünglich Zugvögel sind, blieben wegen der Klimaerwärmung nun auch über den Winter hier.

Mit der Jagd alleine kann man in den Auen den Gänsen nicht den Kampf ansagen. Versuche, die Tiere abzuschließen, sind kontraproduktiv – man



Foto: Straubinger Tagblatt



Foto: pixabay

Im Naturschutzgebiet mit den Altwässern zwischen Damm und Donau finden die Graugänse ein Paradies vor, indem sie sich rasant vermehren.

vertreibt die Gänse nur von einem Gebiet in ein anderes. Sie brauchen damit mehr Energie, fressen noch mehr und scheiden äquivalent dazu mehr aus. Die Jäger wollen nun versuchen, die Gelege der Gänse unschädlich zu machen, um Nachwuchs zu verhindern. Dafür braucht's aber erst eine Genehmigung von Seiten der Regierung.

#### Gelege der Gänse schädigen

Eine ähnliche Lösung hat auch Dr. Adolf Feig von der LBV-Kreisgruppe Straubing-Bogen. Man müsse die Eier anstechen oder schütteln, um die Em-

bryonen zunichte zu machen. Die Eier abzutransportieren, wäre die falsche Lösung, sagt Feig. Denn dann würden die Gänse einfach neue Eier legen. „Man muss die Eier im Gelege lassen und die Gans ausbrüten lassen“, so Feig. Einen Nachwuchs gibt es dann trotzdem nicht.

Wie die Vorgehensweise in Zukunft sein wird, soll in Kürze bei einem runden Tisch mit Vertretern aller Art besprochen werden. Eine gemeinschaftlich sinnvolle Lösung soll angestrebt werden: zum Wohle der Jäger und Landwirte, zum Wohle von Jagdpächter Kurt Gmeinwieser und Landwirt Johann Finger.

M



## Hohe Auszeichnung für junge Musikerin

### Maria Loichinger aus Obermotzing erhielt Angela-Merici-Preis 2014

Am 23. Juni vergab die Raiffeisenbank Straubing den diesjährigen Angela-Merici-Preis. Der in Zusammenarbeit mit der Ursulinen-Schulstiftung vergebene Preis, wurde diesmal für künstlerische Leistungen im Schulleben vergeben, mit einem Preisgeld von 1.000 Euro. Drei Schülerinnen wurden dieses Jahr ausgezeichnet. Eine davon ist die Abiturientin Maria Loichinger aus Obermotzing.

Der Angela-Merici-Preis ist nach der Gründerin des Ursulinen-Ordens benannt. Er wurde 1999 anlässlich des 25-jährigen Schulleiter-Jubiläums der damaligen Direktorin Schwester Angela erstmals vergeben. Kriterien sind Leistungen auf naturwissenschaftlichem, sportlichem oder künstlerischem Gebiet, die über das normale schulische Maß hinausgehen. Maria Loichinger erhielt die diesjährige Auszeichnung als Pianistin und Organistin.

#### Musikalisch von klein auf

Schon als Kind konnte sich Maria für Musik begeistern. Bei den „Bartholomäus-Lerchen“ in Niedermotzing sammelte sie erste Chorerfahrungen. Beim Akkordeon- und Blockflötenunterricht in der Grundschule wurde dann schon bald klar: Marias großes Talent ist die Musik.

Nach dem Übertritt ins Gymnasium der Ursulinen trat sie sogleich dem Unterstufenchor bei und erhielt Klavierunterricht. Eine große Faszination übte allerdings noch ein anderes Instrument auf das Mädchen aus:



Die Preisträgerinnen Maria Loichinger (vierte von rechts), Andrea Roider und Rosemarie Härtinger freuten sich über das Preisgeld von 1.000 Euro.

Mit auf dem Bild: Raiffeisen-Chef Stefan Hinsken, stellvertretende Landrätin Barbara Unger, Bürgermeisterin Maria Stelzl, Ursulinen-Schulstiftungsvorsitzende Schwester Gabriele, Schulleiterin Rosemarie Härtinger mit Jochen Benkert, Bürgermeister Heinrich Stenzel (Mitterfels) und Johann Grau (Laberweinting) aus den Heimatgemeinden der Preisträgerinnen.

die Kirchenorgel. Bei Dekanatskirchenmusikerin Annette Müller erhielt sie dann Unterricht im Orgelspielen. Seit Mai 2010 begeistert Maria die Pfarrgemeinde in Niedermotzing mit ihrer Orgelmusik und auch in anderen Pfarreien ist sie als Organistin und Kantorin zu hören. Das große musikalische Können wurde von Lehrer und Mentor Jochen Benkert des Ursulinen-gymnasiums weiter gefördert und unterstützt.

#### Additum Musik auf der Orgel

So war es nicht verwunderlich, dass Maria Loichinger auf dem Instrument Orgel ihr Abitur (als Additum) machte und für den Angela-Merici-Preis von

Herrn Benkert vorgeschlagen wurde. Sie will ihr Hobby zum Beruf machen und plant ein Studium der Musik. Das große Engagement der drei Schülerinnen fand Anerkennung: Mit Maria Loichinger, Mona Kienberger und Andrea Roider erhielten eine Pianistin und Organistin, eine Sängerin und eine Querflöten-Spielerin die seit 15 Jahren vergebene Auszeichnung. 🎵

*Liebe Maria,*

*wir vom Redaktionsteam  
gratulieren Dir  
zu diesem großen Erfolg!*



#### Musikalischer Werdegang von Maria Loichinger

**2001 - 2006** Chormitglied im Kinderchor „Bartholomäus-Lerchen“ Niedermotzing unter der Leitung von Frau Gudrun Wagner

**2002 - 2006** Akkordeonunterricht in der Kreismusikschule Mitterfels  
Blockflötenunterricht in der Grundschule

**2006 - 2010** Akkordeonunterricht bei Herrn Willi Preuß

**2006 - 2009** Chormitglied im Unterstufenchor des Ursulinen-gymnasiums Straubing unter der Leitung von Herrn Jochen Benkert

**Seit 2006** Klavierunterricht bei Herrn Dimitor Kuscheff

**Seit 2010** Orgelunterricht bei Frau Dekanatskirchenmusikerin Annette Müller

**Seit Mai 2010** Organistentätigkeit in der Pfarrei St. Bartholomäus Niedermotzing

**Seit 2012** Aushilfsorganistendienste in den Pfarreien St. Jakob Straubing, Sossau, Feldkirchen, Ursulinen Straubing, Ittling etc.

**2012 - 2014** Chormitglied im Oberstufenchor des Ursulinen-gymnasiums Straubing unter der Leitung von Herrn Jochen Benkert  
Additum Musik auf dem Instrument Orgel

P-Seminar „Singen und Musizieren mit Grundschulkindern“  
Mitwirkung bei Advents- und Sommerkonzerten, Benefizkonzerten, Matinee, Gottesdiensten der Schule

**2014 Verleihung des Angela-Merici-Preises durch das Gymnasium der Ursulinen-Schulstiftung**

(Musikalische Gestaltung von Seniorennachmittagen und Muttertags- bzw. Adventsfeiern ausgehend von der Pfarrei und den Landfrauen)



Maria Loichinger  
am Spieltisch der Orgel  
in der Basilika St. Jakob  
in Straubing.




**Personen und Aktionen**
*Von Irmgard Hilmer und Denise Zellmer*

# Asylbewerber besser integrieren

## Monatliches Treffen im Mehrzweckraum der Feuerwehr Obermotzing


Foto: Irmgard Hilmer

Unterstützt wird die Privatinitiative von Ingrid Landstorfer (stehend, Dritte von links) ins Leben gerufene Aktion durch Asylberaterin Julia Liebl (sitzend, Erste von links) von der Caritas Straubing sowie durch Nicole Limmer (stehend, rechts) vom Freiwilligen Zentrum Straubing.

Jeden letzten Donnerstag im Monat, um 19 Uhr, findet seit 31. Juli ein „offenes Treffen“ zwischen den Asylbewerbern der Gemeinschaftsunterkunft Obermotzing und den Einwohnern der Gemeinde im Mehrzweckraum des Feuerwehrhauses Obermotzing statt.

Ermöglicht hat das die Privatinitiative von Ingrid Landstorfer, einer Mitarbeiterin der Verwaltungsgemeinschaft Rain. Auf ihre Einladung hin trafen sich bereits Anfang Juli 32 Interessierte aus der gesamten Verwaltungsgemeinschaft. Ebenso nahmen sechs der Asylbewerber aus Obermotzing, Asylberaterin Julia Liebl von der Caritas Straubing, Nicole Limmer vom Freiwilligen Zentrum Straubing und Barbara Hottner, ehrenamtliche Sprachtrainerin, an diesem ersten Treffen in Rain teil. Es wurde eingeladen, um eine „Brücke zu bauen“ vor Ort – von den Bürgern zu den Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber. Der Grundgedanke von Ingrid Landstorfer ist, dass die Brücke nicht auf kommunaler Ebene gebaut wird, sondern auf menschlicher Ebene.

### Gemeinschaftsunterkunft in Obermotzing

Die Gemeinschaftsunterkunft in Obermotzing gibt es seit 25 Jahren. Zwischen den Bewohnern und den Einheimischen fand bisher relativ wenig Kontakt statt. Insgesamt leben derzeit 24 Personen aus Nigeria, der Demokratischen Republik Kongo, aus Sierra Leone und Eritrea dort. Davon sind die meisten Asylbewerber zwischen 20 und 30 Jahre alt, aber auch vier Kinder unter drei Jahren gehören dazu sowie die Altersklasse zwischen 30 und 50.

Das Arbeitsverbot, eingeschränkte Bewegungsmöglichkeiten und der nachrangige Zugang zum Arbeitsmarkt nach neun Monaten macht den Aufenthalt der Flüchtlinge zermürbend. Asylbewerber dürfen laut Auskunft des Landratsamtes nur 1,05-Euro-Jobs in staatlichen, kommunalen oder gemeinnützigen Einrichtungen annehmen. Die Meldung hat an das Landratsamt zu erfolgen und wird auch dort zur Auszahlung angewiesen. Erstaunlich ist außerdem, dass es für Asylbewerber keine Sprach-Integrati-

onskurse gibt. Nur Ehrenamtliche, wie Barbara Hottner, würden wöchentliches Sprachtraining vor Ort anbieten, das allerdings bei weitem nicht ausreicht, da der alltägliche Sprachgebrauch fehlt. „Deshalb wäre der Kontakt zu den Einheimischen so wichtig, damit das Erlernte auch eingeübt werden kann“, erklärte Asylberaterin Julia Liebl.

### Integration in der Gemeinde

Ingrid Landstorfer und ihre Unterstützer machten sich Gedanken, wie die Situation vor Ort verbessert werden kann und wie es gelingen könnte, die Asylbewerber stärker in das Leben vor Ort zu integrieren.

Vorschläge waren die Mithilfe bei Gottesdienstgestaltungen, Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen, Informationen über Feste in Pfarreien und Vereinen, Unterstützung als Sänger im Kirchenchor. Auch spontane Besuche von engagierten Bürgern in der Gemeinschaftsunterkunft wären möglich. Wer eine Mitfahrgelegenheit für die Bewohner anbieten kann, zum Beispiel zum gemeinsamen Einkaufen oder in


**Personen und Aktionen**

Das erste „offene Treffen“ im Mehrzweckraum der Feuerwehr Obermotzing, ist der Auftakt, Asylbewerber in der Dorfgemeinschaft zu integrieren. ➤

die Stadt Straubing, kann sich gerne bei Hausmeister Heinz melden. Denn einige Flüchtlinge können nicht Fahrrad fahren und sind somit sehr unflexibel. Zwei Vorschläge und eine Direktmaßnahme finden bereits konkrete Umsetzung: Bürgermeister Georg Wagner aus Aholting stellte für vier Personen eine 1,05-Euro-Job zur Verfügung. Außerdem wurde das PC-Sprach-Lernprogramm „Oriolus“ mit Lizenzen auf besorgten älteren Rechnern installiert und im Gemeinschaftsraum zur allgemeinen Nutzung bereitgestellt. Der Vorschlag zu einem monatlich stattfindenden offenen „internationalen Treffen“ im Mehrzweckraum der Feuerwehr Obermotzing wurde ebenfalls in die Tat umgesetzt.

### Monatliches Treffen im Mehrzweckraum der Feuerwehr

Jeden letzten Donnerstag im Monat, jeweils um 19 Uhr, erhalten Asylbewerber die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Einheimischen zu unterhalten und auszutauschen.

Beim ersten Treffen am 31. Juli wurde dieses Angebot von einem Großteil der Bewohner des Asylantenheims Obermotzings angenommen. Etwa 20 Frauen und Männer kamen, um mit den Bürgerinnen und Bürgern aus der Gemeinde Kontakt aufzunehmen. Neben der Organisatorin Frau Landstorfer wurde das Treffen von der ehrenamtlichen Sprachtrainerin Barbara Hottner, Pfarrer Rajulu Kata und auch


Fotos: Denise Zellmer

◀ Auch Pfarrer Rajulu Kata liegt die Integration der Flüchtlinge am Herzen. Er lud alle Anwesenden zu einer Party im Pfarrgarten ein.

einigen Interessierten aus der Gemeinde unterstützt.

### Größtes Problem: gegenseitige Verständigung

Mit viel Fantasie und Hilfe der französischen und englisch sprechenden Übersetzerin Ute Hornburger aus Ating wurde versucht, die sprachliche Barriere zu überbrücken. So wurde zum Beispiel eine dreiwöchige Mitfahrgelegenheit für zwei Frauen in einen Ferien-Deutschsprachkurs in der Berufsschule in Straubing organisiert, da im August keine Busverbindung existiert. Auch wurde den anwesenden Müttern mit Kleinkindern angeboten, an der hiesigen Eltern-Kind-Gruppe teilzunehmen und so mit deutschsprachigen Mamas und Papas in Kontakt zu treten. Einen großen Schritt wagte eine engagiert Bürgerin, indem sie einen jungen Asylbewerber spontan zu sich nach Hause einlud. Da der 20-jährige großes Interesse an englischsprachigen Büchern hat, lieh sie ihm solche aus ihrer Hausbibliothek.

Die Aufnahmebereitschaft der Bevölkerung, die Bereitschaft Neuem, Unbekanntem vorbehaltlos zu begegnen ist gefragt. Aber auch die Bereitschaft der zugewanderten Menschen ist wichtig. Es muss der Wille da sein, die deutsche Sprache zu erlernen und auch anzuwenden. Nur so kann Integration bei uns funktionieren, und nur so werden Vorbehalte beseitigt. Vielleicht helfen diese monatlichen Treffen, sich näher zu kommen und offener mit der Flüchtlings-Problematik umzugehen. **Das nächste Treffen findet am 30. Oktober statt.**

### Gibt es Möglichkeiten, interessierte Asylbewerber am Vereinsleben aktiv teilnehmen zu lassen?

Wenn Sie eine Idee haben, wie man dieses Vorhaben in die Tat umsetzen könnte, dann setzen Sie sich bitte mit Frau Landstorfer unter Telefon 094 29/94 01 -16 oder E-Mail [i.landstorfer@gmx.de](mailto:i.landstorfer@gmx.de) in Verbindung.



## Personen und Aktionen

Von Johannes Wiest

# Ehrenamtskarten für Aholfinger Karatetrainer

Florian Habrunner und Norbert Käufert unter den 360 geehrten Ehrenamtlichen



Foto: Landratsamt Straubing



Florian Habrunner und Norbert Käufert vom ASK Karateverein Aholfung freuen sich über die Ehrenamtskarte für den Landkreis Straubing-Bogen.

„Ehrung, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren guten Tag hat.“ – Mit diesem Zitat vom ehemaligen Bundeskanzler Konrad Adenauer machte Landrat Josef Laumer im Rahmen der Ehrenamtskartenvergabe den Anwesenden klar, wie hoch ihre Arbeit doch einzuschätzen sei. Zusammen mit seinen beiden Stellvertretern Ewald Seifert und Barbara Unger sowie MdL Josef Zellmeier verlieh er Anfang Juli in der Aula des Landratsamtes die begehrten Ehrenamtskarten.

Unter den insgesamt 360 Geehrten des Landkreises Straubing-Bogen durften sich auch zwei Bewohner der Gemeinde Aholfung über diese besondere Auszeichnung freuen: **Florian Habrunner**, er erhielt die Ehrenamtskarte für sein Engage-

ment als Fachübungsleiter und Trainer, Prüfer, Organisator, Kassier und Vereinsvertreter/-repräsentant beim All Style Karate Aholfung e.V., und **Norbert Käufert**, er erhielt die Auszeichnung ebenfalls für sein Engagement beim ASK Karate Aholfung (1. Vorstand, Fachübungsleiter und Trainer, Organisator, Vereinsvertreter/-repräsentant). Herr Käufert hat allerdings seinen Wohnsitz nicht in Aholfung, sondern in Straubing. Die Verleihung steht dabei nicht nur symbolisch für ihre jahrelange gute Arbeit im Verein, sondern die beiden erhalten mit den Karten auch einige lukrative Ermäßigungen in ganz Bayern: der Tiergarten in Straubing, das Kreismuseum Bogenberg oder die Donaufähre Mariaposching sind nur einige der vielen Akzeptanzstellen. Seit dem Herbst 2011 werden die Eh-

renamtskarten vergeben, dabei wird zwischen der blauen, welche drei Jahre gültig ist und danach mit einem Folgeantrag wieder neu beantragt werden muss und der goldenen Ehrenamtskarte, welche unbefristet gültig ist, unterschieden. Dass die Geehrten sich die Karten wirklich redlich verdient haben, zeigen die strikten Voraussetzungen für die Auszeichnung. So muss man beispielsweise seit zwei Jahren oder mehr durchschnittlich mindestens fünf Stunden wöchentlich oder 250 Stunden pro Jahr in einem Verein ehrenamtlich tätig gewesen sein, um sich überhaupt erst einmal anmelden zu können. Die Gemeinde Aholfung kann sich also durchaus glücklich schätzen, mit Florian Habrunner und Norbert Käufert zwei Träger der Ehrenamtskarte in ihren Reihen zu haben. ☺



## Nachgeforscht

Von Carolin Stöger und Denise Zellmer

# MILENA & ANNA WOLLENS WISSEN

Am letzten Weihnachtsmarkt in Niedermotzing sind die beiden Mädchen Milena Meier aus Aholfung und Anna Zellmer aus Obermotzing auf den Geschmack gekommen. Sie probierten den Honig von echten Motzinger Bienen. Und dieser Honig wurde sogar mit der höchsten Auszeichnung „Gold 1a“ am bayerischen Imkertag 2013 prämiert. Darauf ist der Bienenbesitzer und Imker Thomas Mühlbauer natürlich mächtig stolz. Und das zurecht, finden nicht nur Anna und Milena – denn der Honig schmeckt wirklich klasse! Aber eines konnten die Mädchen sich nicht ganz vorstellen:

## „Wie kommt der Honig ins Glas?“



Fotos: Thomas Mühlbauer und Denise Zellmer

Um das herauszufinden durften Anna und Milena dem begeisterten Imker Thomas Mühlbauer aus Niedermotzing über die Schultern schauen.

Denn auch er interessierte sich schon als Kind für Bienen und die Imkerei. Von einem Nachbarn bekam der damals 10-Jährige seinen ersten kleinen Bienenstaat und ein Handbuch für den Imkereinstieg zur Kommunion geschenkt. Mittlerweile hat er bis zu 17 Bienenvölker, die in vielen aufeinandergestapelten Holzkisten wohnen. „Imkern ist wie eine Sucht“, lacht Thomas Mühlbauer, und zeigt uns stolz seine Bienenhäuser. Ein Teil davon steht in seinem Garten in Niedermotzing, andere am Rainer Wald. Nachdem die Mädchen in mehr oder weniger passende Schutzkleidung geschlüpft waren, wagten sich die bei-

den näher an die summenden Kästen im Garten heran. Um die Bienen abzulenken, wurde mit einer Art „Rauchpumpe“ ein Feuer vorgetäuscht. Der Fluchtinstinkt der Insekten lässt die Bienen zu ihren Vorräten eilen und sie Notproviant aufnehmen. Mit vollem Bauch sind die Bienen dann auch ein wenig besänftigt.

### Wohnraum für die Honigbiene

Thomas Mühlbauer erklärte, dass wild lebende Honigbienen gerne auch in Hohlräumen von Bäumen wohnen. Imker haben in den letzten Jahrhunderten Bienenkästen entwickelt, die den Ansprüchen der Bienen sehr gut gerecht werden, aber es auch den Imkern erlauben die Produkte der Bienen – wie Honig und Wachs – zu ernten, ohne deren Wohnung zu zerstören. Diese Bienenkästen sind meis-

tens einfache Holzkisten, die an der Stirnseite einen Spalt als „Flugloch“ für die Bienen besitzen. ➤



Je größer der Bienenstaat, desto mehr Kästen werden aufeinandergestellt. Ein Turm beherrscht also einen Staat mit ihrer Königin.



Nachgeforscht



Bild 1: In geeigneter Schutzkleidung dürfen Milena und Anna einen Blick hinein in die Bienenkästen werfen. Thomas Mühlbauer vertraut seinen Bienchen, dass sie ihn nicht stechen. Denn Bienen sind normalerweise sehr friedliche Insekten.

Der Innenraum ist in den zentralen Lebensraum der Bienen (Brutbereich) und das Honiglager (Honigraum) aufgeteilt. Honig wird in der Regel abseits vom Flugloch gelagert aber trotzdem in greifbarer Nähe zum Brutnest. So wird bei mehreren Räumen übereinander der Honig in der oder den oberen Etagen gelagert. An zehn vorgefertigten Holzrahmen (Bilder 1+2) bauen die Bienen ihre Waben, in denen sie unter anderem den gesammelten Blütennektar einlagern. Dieser Blütennektar wird von den Arbeiterinnen mit körpereigenen Enzymen versehen und durch Trocken mehr und mehr eingedickt, bis schließlich der zähflüssige Honig entsteht. In der Natur dient er als Nahrungsvorrat für die Winterzeit, denn da bleiben die Bienen im Stock. Wenn der Honig fertig ist, verschließt die Biene die Waben mit einem dünnen Wachsdeckel. Jetzt kann Thomas Mühlbauer den Honig „ernten“. Dazu werden die Waben aus dem Stock genommen und die Wachsdeckel vor-

sichtig abgehoben (Bild 3). Dann kommen sie in die Schleuder (Bild 4). Diese dreht sich so schnell, dass der Honig aus den Zellen geschleudert wird. Restliche Wachsteilchen werden mit Hilfe von Sieben entfernt. Je nach Sorte (abhängig von den Blüten, welche die Bienen besuchen) rührt Thomas Mühlbauer den Honig einige Tage oder Wochen regelmäßig um. Danach wird er in Gläser abgefüllt und ist fertig für den Verzehr (Bild 5).  
Übrigens: Es wird bei Thomas Mühlbauer nicht der gesamte Honig von den Bienen genommen. Fehlendes Futter für den Winter wird mit Zuckersirup ergänzt. Keines seiner Völker muss Hunger leiden.  
Echter deutscher Bienenhonig – so wie der Honig von Thomas Mühlbauer – ist also ein reines Naturprodukt. Er darf weder erhitzt noch dürfen ihm Stoffe entzogen oder hinzugefügt werden. So bleiben seine mehr als 180 wertvollen Inhaltsstoffe voll erhalten.



Bild 2: Nahaufnahme eines Holzrahmens mit Waben und Arbeiterbienen.



Bild 3: Mit einer Entdeckungsgabel schabt der Imker die Wachsdeckel von den Waben.



Bild 4: In der Schleuder wird der Honig aus den Waben herausgeschleudert.



Bild 5: Der mit Hilfe von Sieben gereinigte Honig wird in Gläser abgefüllt.



Nachgeforscht

Wusstest du, dass...

- ...eine Biene rund 20.000 mal ausfliegen muss, um 300 g Honig zu produzieren?
- ...Arbeitsbienen bis zu einem Drittel ihres Körpergewichts an Nektar oder Pollen im Flug transportieren können?
- ...eine Arbeiterin von einem Sammelflug 25 bis 35 mg Nektar oder bis zu 2,3 Millionen Pollenkörner zum Stock bringt?
- ...Bienen mit 180 bis 250 Flügelschlägen pro Sekunde eine Fluggeschwindigkeit von bis zu 30 km/h erreichen?
- ...das Wachs für die Waben von den Bienen selbst erzeugt wird, indem sie es „schwitzen“?
- ...das Gewicht der bis zu 2.000 Eier, die eine Bienenkönigin pro Tag legen kann, etwa ihrem eigenen Körpergewicht entspricht?
- ...Bienen sich mit Hilfe einer Tanzsprache (Schwänzeltanz) verständigen können? Sie teilen sich so mit, wo sich eine Futterquelle befindet.
- ...Bienen keinen Winterschlaf machen? Sie formen im Stock eine Art Kugel und wärmen sich gegenseitig.



2013 erhielt Thomas Mühlbauer beim Honigwettbewerb des Landesverbandes Bayerischer Imker die höchstmögliche Auszeichnung Gold I a. Eine Urkunde mit Medaille überreichte ihm die amtierende Honigkönigin.

KLEINE BIENENKUNDE ZUM SCHLUSS

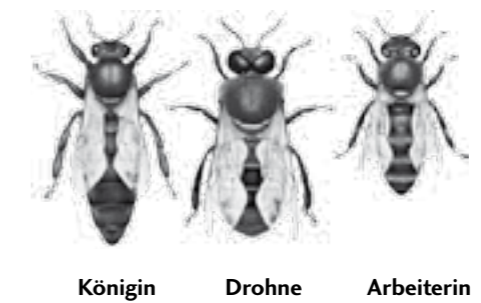
**Bienen sind fleißige Helfer des Menschen: Sie liefern uns Honig und sorgen dafür, dass wir reichlich Früchte ernten können, weil sie die Blüten der Pflanzen bestäuben. Es gibt drei verschiedene Arten von Bienen.**

Die, die wir normalerweise herumfliegen sehen, sind die **Arbeiterinnen**: es sind sterile Weibchen. Das heißt, sie können sich nicht fortpflanzen – und messen 12 bis 15 Millimeter. Eine Arbeiterin wird im Sommer nur sechs Wochen alt, schlüpft sie im Herbst und kann überwintern, lebt sie bis zu neun Monate.

Eine **Bienenkönigin** (Weisel) wird 16 bis 20 Millimeter groß. Ihr Hinterleib ist viel größer als der einer Arbeiterin, weil sie für den Nachwuchs zuständig ist und täglich mehr als 1.500 Eier

legt. Je Stock gibt es nur eine Königin die drei bis sechs Jahre alt wird. Wenn die Königin krank ist oder stirbt, züchten sich die Arbeiterinnen eine neue Königin heran.

Die männlichen Bienen nennt man **Drohnen**. Sie werden 14 bis 18 Millimeter groß und werden nur wenige Wochen alt. Drohnen besitzen keinen Stachel und sammeln auch keinen Honig. Ihre Hauptaufgabe ist, sich mit der Königin zu paaren.



Königin Drohne Arbeiterin



Thomas Mühlbauer kennzeichnet seine gezüchteten Königinnen mit Hilfe eines nummerierten Plastikplättchens auf dem Rücken. So weiß er, welche Königin zu welchem Bienenvolk gehört.



## Ortsvereine

Von Rudolf Lerner

# TSV Aholfing feierte 50-jähriges Gründungsjubiläum



Der Festverein beim Gründungsfest.

Vom 11. bis 13. Juli dieses Jahres feiert der TSV Aholfing im Rahmen der Sportwoche sein 50-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wollten die Sportler natürlich gebührend feiern. Der Festausschuss unter Vorsitz der Vorstände Lerner und Busl stellten dazu ein Festprogramm mit Sport, Unterhaltung, Ehrungen und Festgottesdienst zusammen.

### Sport und Spiel

Der Freitag stand ganz im Zeichen des Sports. Die Stockschützen eröffneten das Fest mit der Gemeindefestmeisterschaft auf den Asphaltbahnen. Nach spannenden Spielen konnte die Mannschaft vom EC Obermotzing die meisten Siege einfahren und wurde Gemeindefestmeister. Die weiteren Plätze belegten der Gemeinderat und die



Die Siegermannschaften des Jubiläums-Stockturnieres.

Pfarrgemeinde Aholfing. Gleichzeitig kämpften die Fußballer bei den Vorrundenspielen des Totopokalturniers um den Einzug ins Finale. Hier konnte sich der FC Alburg mit 4:1 gegen den SC Rain durchsetzen und der SV Motzing besiegte den SV Perkam mit 1:0.

Am Samstag begann das sportliche Geschehen am Tennisplatz. Die Tennisjugend des TSV und des TSV Bogen spielten in allen Altersgruppen in Freundschaftskämpfen gegeneinander. Nach teils spannenden Matches konnte sich die Bogener



## Ortsvereine



Pokalübergabe an den Totopokal-Sieger SV Motzing mit Kapitän Dennis Schneider.

Jugend durchsetzen und gewann somit den Vergleichskampf. Auch die Stockschützen waren am Samstag mit dem traditionellen Herrenturnier aktiv. Sieger wurde dieses Jahr der SC Schönach. Die weiteren Plätze belegten die Mannschaften aus Atting und Schambach.

Sportlicher Höhepunkt an diesem Tag war natürlich das Derby der Allstars des TSV und den Freunden des SV Motzing. Hier besiegten nach spannenden 90 Minuten die Aholfinger den SV Motzing mit 2:1. Anschließend wurde beim gemütlichen Zusammensein aller ehemaligen Fußballer im Festzelt nochmals das Spiel analysiert und natürlich über alte Fußballzeiten gesprochen.

### Ehrung langjähriger Mitglieder

Der Festabend stand ganz im Zeichen der Ehrungen langjähriger Mitglieder. Mit Urkunden und Anstecknadeln des BLSV wurden Mitglieder mit 20, 40 und 50 Jahren Mitgliedschaft geehrt. Musikalisch wurde dieser Abend vom Schönacher Duo „De Schena vo Scheena“ begleitet. ➤



Das Allstarteam Aholfing mit Trainer Richard Sötz und Schiedsrichter Paul Tischhauser.



Das Allstarteam Motzing mit Trainer Konrad Reif.



BLSV Alfred Gegenfurtner (l.) überreichte Rudolf Lerner (r.) und Anton Busl (m.) eine Urkunde zum 50-jährigen Bestehen des TSV Aholfing.



## Ortsvereine

Die offizielle Feier zum 50-jährigen Jubiläum begann am Sonntagmorgen. Nach dem Einholen der 20 Gastvereine durch den Festverein und der Festkapelle „Bläserfreunde Rain“ ging es für die Gäste zunächst auf eine Brotzeit und eine Maß ins Festzelt. Anschließend zogen die Vereine im Kirchen- und Festzug durch das Dorf in den Pfarrgarten. Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 50-jährigen war dann der Festgottesdienst mit Totengedenken.

Würdevoll zelebrierte Herr Pfarrer Kata die Messfeier und segnete das neue Erinnerungsband, das Fahnenmutter Agnes Barth und Fahnenbraut Linda Dunst gemeinsam an die Fahne hefteten. Auch den Mitgliedern, die in den 50 Jahren TSV verstorben waren, wurde in Gebet und Wort würdig gedacht. Musikalisch umrahmt wurde dieser Gottesdienst von Marie und Gerhard Artinger, die mit ihren Liedern manche Herzen höher schlagen ließen.

Nach dem Gottesdienst ging es für die Gastvereine zum Mittagstisch zurück ins Festzelt. Die Ehrengäste und der Festverein zogen währenddessen zu den neuen Sportanlagen, wo diese durch Herrn Pfarrer Kata gesegnet wurden. Der Nachmittag war dann wieder in der Hand des Sports. Wäh-



Segnung der Sportanlagen (kleines Foto) und Pfarrer Kata, Fahnenbraut Linda Dunst und Johann Wagner bei der Weihe des neuen Fahnenbandes.

rend am Tennisplatz die Herren des TSV Aholing in verschiedenen Vergleichskämpfen ihr Können zeigten, wurden gleichzeitig die Endspiele im Fußball des Totopokaltourniers ausgetragen. Im Spiel um Platz 3 ging der SV Perkam gegen den SC Rain als Sieger hervor und im Endspiel besiegte der SV Motzing den FC Alburg mit 2:0.

Letzter Höhepunkt war am Abend die Übertragung des WM Endspiels Deutschland – Argentinien auf Großleinwand im Festzelt. Viele Zuschauer feierten mit unseren Spielern und feierten anschließend den 1:0-Sieg, den Weltmeistertitel 2014.



Grenzenloser Jubel herrschte beim Public-Viewing nach dem Siegtreffer der Deutschen.

### Spende an „Freude durch Helfen“



Im Rahmen des 50-jährigen Gründungsfestes des TSV Aholing übergab der Vorsitzende des Vereins, Rudi Lermer, 200 Euro an „Freude durch Helfen“ der Verlagsgruppe Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung. Anstatt von Präsenten für die teilnehmenden Vereine des Festes wurde der Betrag an die Spendenaktion übergeben. Im Bild TSV-Vorsitzender Rudi Lermer mit Tagblatt-Redakteur Otto Zellmer, der repräsentativ den Geldbetrag für die Spendenaktion angenommen hat.



## Ortsvereine

### Danke „Oifing“

Mit dem Sieg der deutschen Mannschaft im Finale in Brasilien, den wir auf Großleinwand im Festzelt erlebt haben, hat auch unser Gründungsfest einen tollen Abschluss gefunden. Auch das 50-jährige Gründungsfest des TSV Aholing war sehr erfolgreich.

#### Darum wollen wir uns hiermit bei vielen Personen noch einmal bedanken:

- Bei der Dorfbevölkerung für das Schmücken der Häuser, das von vielen Gästen gelobt wurde und den Besuch des Gottesdienstes und unserer Veranstaltungen.
- Bei BGR Kata, unseren Mesnern und den Ministranten für die Segnung unserer Sportstätten und den würdevollen Gottesdienst sowie bei unserem Gottesdienst-Team für treffende Texte und eine erstklassige musikalische Umrahmung – Gänsehaut-Gesang!
- Bei den Damen für die vielen, sehr schönen und sehr leckeren Kuchen und Torten und bei der Metzgerei Hiendl sowie Bäckerei Dreihäupl für die gute Zusammenarbeit.
- Bei der Feuerwehr für die Verkehrsregelung und beim KuRSK Aholing für die Zeltwache.
- Bei denjenigen, die uns beim Zeltaufbau, Zeltabbau und beim Verkauf geholfen haben.
- Bei allen, die uns Unterstellmöglichkeiten oder Parkflächen zur Verfügung gestellt haben und beim Bauhof für die Maste und Verkehrsbeschilderung.
- Bei der KLJB Aholing für die gute Zusammenarbeit und vor allem für die Zeltbewirtschaftung am Sonntagvormittag und Sonntagmittag, die uns erst den Gottesdienstbesuch in so hoher Zahl ermöglichte. Ihr wart großartig.
- Bei den Rainer Bläsern für die gute und flexible Zusammenarbeit und eine schöne Musik sowie beim Duo „De Schena von Scheena“.
- Beim Festausschuss für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

*Rudolf Lermer*  
1. Vorstand

*Anton Busl*  
2. Vorstand



# Caribbean Night

## 2014

Der BV/KLJB holte für einen Abend die Karibik in die Donaugemeinde nach Aholfing.

Es war wie immer eine gut geplante und erfolgreich Party, sowohl für die Gäste als auch für die Mitglieder des BV/KLJB Aholfing.

Für die zur Caribbean Night 2015 laufen bereits die Plannungen.

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Gästen recht herzlich.

### Hier ein paar Erinnerungen an die Party:



Caribbean Night 14

Fotos: Verena Haas





## Ortsvereine

Von Petra Luttner

## Kinderförderverein NOAH – Der Familienverein



### Keine Langeweile im Herbst



### Halloweenfeier mit Kürbisschnitzen am Freitag, 31. Oktober 2014

Für alle Dorfbewohner bietet am Freitag, 31. Oktober, von 16.00 bis 19.30 Uhr der Kinderförderverein NOAH vor dem Obermotzinger Feuerwehrhaus eine Halloweenfeier. Für das leibliche Wohl der Besucher wird unter anderem mit Gulaschsuppe und Chili con Carne gesorgt und bei einem Lagerfeuer kann man den ersten Glühwein oder Kinderpunsch genießen. Für die Kinder steht das Schnitzen von Kürbisfratzen im Mittelpunkt. Gruselige Verkleidungen sind bei der Feier willkommen.

### Elektrobasteln macht Spaß: Schnuppern am Samstag, 18. Oktober

Die Sommerpause ist vorbei. Mädchen und Buben ab acht Jahren haben wieder am Samstag, 18. Oktober 2014, von 14 bis 16 Uhr Gelegenheit, beim „Elektrobasteln“ des Kinderfördervereins NOAH zu schnuppern. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, da jedes Kind die Bausätze je nach Kenntnisindividuell auswählen kann. Das Basteln findet jeden Monat im Obermotzinger Feuerwehrhaus statt. Weitere Termine: 15. November, 13. Dezember;

Anmeldung bei Karin Becher-Flury,  
Telefon 094 29/88 61.

Fachlich geschulte  
Betreuer und eine  
Aufsichtsperson  
aus der Vorstand-  
schaft sind während  
der zweistündigen  
Bastelkurse  
anwesend.



## Ortsvereine

Von Martin Zellmer

## EC Obermotzing 1963 e.V.

### Stockschützen steigen in Bezirksliga auf



Einen starken Lauf haben zur Zeit die Stockschützen des EC Obermotzing. Schaffte man im vergangenen Jahr den Sprung in die Kreisoberliga, so qualifizierten sich die Schützen des EC heuer direkt für die Bezirksliga-Süd.

Zum Ende der Kreisoberligameisterschaft war der EC Obermotzing hinter der Mannschaft des EV Mitterfels mit 14:6 Punkten auf dem zweiten Platz und musste im Finalspiel gegen den EC Perkam den letzten freien Aufstiegsplatz ausspielen. Hier konnten sich die Schützen des EC Obermotzing Heinrich Gmeinwieser,



Die erfolgreiche erste Mannschaft des EC Obermotzing mit Vorsitzenden Heinrich Gmeinwieser und Sportwart Rupert Rager.

Konrad Rothhammer, Walter Ammer und Helmut Penzkofer klar behaupten und spielen somit ab der kommenden Sommersaison in der Bezirksliga.

Aber auch mit dem erreichten dritten Rang konnte man einen äußerst gelungenen Abschluss der Sommersaison feiern.

EC-Vorsitzender Heinrich Gmeinwieser beglückwünschte die erfolgreichen Schützen und wünschte sich, dass die Aufstiegsreihe auch im kommenden Jahr anhalten möge.

Auch die Obermotzinger „Zweite“ spielte heuer in der A-Klasse stark auf. Nach einem spannenden Turnier in Pilgramsberg trennten dem EC Obermotzing mit den Schützen Franz Rothhammer, Josef Schütz, Otto (Tom) Kerscher und Rupert Rager lediglich ein Punkt vom Aufstiegsplatz.

# Herbstfest

Mit erlesenen Weinen  
und feinen Schmankerln!

Samstag, 8. November, ab 18 Uhr  
für alle Gemeindebürger im Vereinsheim des EC Obermotzing.



## Schützenverein Jagabluat Motzing e.V.

### Die Sommerpause ist beendet Schießsport und viele geplante Veranstaltungen

Seit wenigen Wochen ist unsere Sommerpause beendet und eine veranstaltungsreiche Zeit steht uns bevor. Unsere Mannschaften starten wieder in die Wettkampfsaison und Königsfeier, Christbaumversteigerung, Niklo-Nacht und Nusschießen werfen ihre Schatten voraus. Aber zuerst ein kurzer Rückblick:

#### Trotz Sommerpause aktiv

Trotz der Sommerpause, während dieser auch unser Vereinsheim geschlossen ist, waren wir in den letzten Wochen nicht untätig. Wir haben am Gründungsfest des TSV Aholfing teilgenommen und waren auch bei der Schützenfahnenweihe in Geraszell zahlreich vertreten. Höhepunkt des Sommers war wieder unser Weiherfest am Niedermotzinger Dorfweiher. Auch in diesem Jahr konnten wir zahlreiche Gäste begrüßen, die sich unsere Grillschmankerl schmecken ließen und die gute Stimmung in der freien Natur genossen. Leider beendete ein heftiges Gewitter unser Fest schneller als geplant.

Auch an der Feier zum 250-jährigen Bestehen unserer Pfarrkirche haben wir uns tatkräftig beteiligt und sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Ausführung einige Aufgaben übernommen.

Jetzt geht es in die letzten drei Monate des Jahres und wir laden Euch alle herzlich ein, zu unseren Vereinsabenden in geselliger Runde zu kommen.



Besonders beliebt ist bei den Besuchern des Weiherfestes der frisch gegrillte Steckerlfisch.

Unser Schützenheim ist jeden Freitag ab 20.00 Uhr geöffnet.

#### Königsfeier

Am 25. Oktober findet unsere Königsfeier statt, die wie immer der Höhepunkt des Schützenjahres ist. An den vier vorausgehenden Schießabenden haben alle Dorfbewohner die Möglichkeit, ihr Können am Schießstand



Auch die „Jungfischer“ kommen auf ihre Kosten



## Gemeinsame Jugendmannschaft für Aholfing und Motzing

Ein Novum gibt es seit dieser Saison bei der Jugend der beiden Schützenvereine in der Gemeinde. Seit Jahren haben sowohl der Schützenverein „Jagabluat Motzing“ als auch der Schützenverein „Alte Kameraden Aholfing“ Probleme damit, genügend Jugendliche zu finden, die sich auch aktiv an den Rundenwettkämpfen beteiligen wollen. Während in der letzten Saison noch beide Vereine eine eigene Jugendmannschaft in die Wettkämpfe schicken konnten, schaffte dies heuer kein Verein.



Viel zu tun gab es für Andreas Santl und Martin Preis am Grill

unter Beweis zu stellen. Dabei werden sowohl der Dorfmeister, als auch der Schützenkönig und der Jugendpokalgewinner ermittelt.

#### Niklonacht

Unsere 7. Motzinger „Niklonacht“ findet heuer am 6. Dezember ab 16.00 Uhr statt. Im idyllischen Innenhof des Gasthauses Biermeier gibt es wieder Riesenbratwurstsemmeln, Gulaschsuppe, Glühwein, Crêpes, Kinderpunsch, Nikolausbesuch und Geschichten für unsere kleinen Gäste und vieles mehr.

Wir sind noch auf der Suche nach Ausstellern und Fieranten von weihnachtlichem Kunsthandwerk oder Ähnlichem. Interessenten können sich jederzeit gerne melden bei unseren Schützenmeistern Klaus Fuchsl (09429/1467) oder Daniel Stöger (09429/9472295).

Alle weiteren Termine könnt Ihr auch jederzeit auf unserer Homepage [www.jagabluat.de](http://www.jagabluat.de) oder im Veranstaltungskalender des Straubinger Tagblatts nachlesen.

Da lag die Idee nahe, die jeweils zwei verfügbaren Jungschützen der Vereine zu einer gemeinsamen Mannschaft zusammenzuschließen. So werden Oliver Janik und Michael Sennebogen vom Schützenverein Motzing zusammen mit Elena Rauscher und Lukas Rauscher vom Schützenverein Aholfing gemeinsam in die nächste Wettkampfsaison starten. Da ein Doppelname wie zum Beispiel „Schützenjugend Aholfing-Motzing“ eine Vereinsneugründung zur Bedingung hätte, haben sich die Jugendleiter der beiden Vereine darauf geeinigt, in diesem Jahr unter dem Namen „Schützenjugend Aholfing“ anzutreten und in der nächsten Saison unter „Schützenjugend Motzing“. Wer also die Ergebnisse unserer Jungschützen im Straubinger Tagblatt verfolgen möchte, findet diese momentan unter dem Namen „Schützenjugend Aholfing“.

So gut diese Lösung auch sein mag, lieber wäre es beiden Vereinen natürlich, wenn es in Zukunft wieder mehr Jugendliche geben würde, die sich für diesen Sport begeistern können, so dass wieder zwei Mannschaften aus der Gemeinde für die nächste Wettkampfsaison gemeldet werden könnten.

**Gelegenheit zum „Schnuppern“ gibt es wöchentlich beim Jugendtraining in den jeweiligen Schützenheimen:**

#### Aholfing:

Mittwoch, 19.00 Uhr  
Jugendleiter: Thomas Nebl und Stefan Scherer

#### Motzing:

Freitag, 19.00 Uhr  
Jugendleiter: Carolin Stöger und Evelyn Latzek





## Ortsvereine

Von Otto Zellmer

# Viel los beim SV Motzing



Seit der letzten Motzlfinger-Ausgabe hat sich beim SV Motzing viel getan – sowohl in sportlicher, als auch in gesellschaftlicher Hinsicht.

Die Beachparty wurde reibungslos über die Bühne gebracht, und das mit einem tollen Besuch sowie zahlreichen Fest-Highlights. Den Einnahmen eines solchen Festes stehen gezwungenermaßen auch Ausgaben gegenüber: Die Regenanlage des Motzinger Hauptplatzes hat sprichwörtlich ausgespritzt. Verstopfte Leitungen und der schlammige Laber-Untergrund machten der Anlage über Jah-

re zu schaffen, sodass der Rasen im Sommer wochenlang nicht beregnet werden konnte – zum Leidwesen der Fußballer. Nach Reparatur durch größtenteils örtliche Firmen ist die Anlage nun wieder intakt. Auch der Bau des neuen Trainingsplatzes schreitet voran. Endlich fertig sein soll dieser mit samt Ballfangzäunen auf drei Seiten und Drainage spätestens Mitte 2015.

### Veranstaltungen für alle

Gesellschaftlich ist das Jahr noch lange nicht zu Ende: Das alljährliche Weinfest steht ebenso an wie das Alte

Bier und die Christbaumversteigerung sowie die Weihnachtsfeier. Die Dorfbevölkerung ist zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Auch sportlich gab es für den SVM einige Höhepunkte, vor allem das Pokalspiel gegen den Regionalligisten SV Schalding/Heining, das nach aufopferungsvollem Kampf vor 250 Zuschauern nur knapp mit 0:1 verloren wurde (siehe Bild).

In Sachen Trainerstab setzt die Vorstandschaft weiter auf Andreas Hochreiter, der gemeinsam mit dem Motzinger Andi Bauer (Rückkehr vom VfB Straubing) das Zepter bei der



Nach dem Spiel: der SV Schalding/Heining und der SV Motzing.

Foto: Siegfried Kerschner



## Ortsvereine

1. Mannschaft schwingt. Leider musste der SVM mit Johann Lang und Billy Bonakis auch zwei schwerwiegende Abgänge verzeichnen. Zur Überraschung vieler präsentiert sich die Elf aber in der Kreisliga von einer guten Seite und hat schon einige Siege eingefahren. Bei der „Zweiten“ gab es vor Saisonbeginn eine Wunschlösung: Hubert Heigl, ehemals langjähriger Jugendtrainer, leitet seit Juni die Geschicke der A-Klassenmannschaft. Trotz einiger Personalsorgen liefert diese Truppe gute Ergebnisse und zeigt, dass sich auch mit den „Großen“ der A-Klasse mitspielen kann.

### Jugendarbeit

In der Jugend setzt der SVM die gemeinsame Arbeit mit dem Nachbarn aus Rain fort.

Mittlerweile gibt es sogar Spielgemeinschaften bis zur E-Jugend. Franz Boneder und seine Trainer-/Betreuerkollegen leisten mit den Motzinger Übungsleitern hervorragende Arbeit und bilden den Nachwuchs exzellent aus. In der A-, B- und D-Jugend spielen die Teams sogar in der Kreisliga, was den enorm hohen Stellenwert der Jugendarbeit beider Vereine widerspiegelt.



### Die Übersicht zu den Trainer/Betreuern der Jugendmannschaften:

(Anschriften im Internet unter [www.sv-motzing.de](http://www.sv-motzing.de))

**A-Jugend:** ..... SG Motzing/Rain (Kreisliga), Trainer: Kevin Lischka, Franz Boneder

**B-Jugend:** ..... SG Rain/Motzing (Kreisliga),  
Trainer: Rolf Brielbeck, Heini Habrunner, Kurt Plankl, Helmut Bittel

**C1-Jugend:** .... SG Rain/Motzing I (Kreisklasse), Trainer: Markus Schäfer

**C2-Jugend:** .... SG Rain/Motzing II (Gruppe), Trainer: Christian Falter

**D1-Jugend:** .... SG Rain/Motzing I (Kreisliga), Trainer: Christian Dubrau, Thomas Hettmer

**D2-Jugend:** .... SG Rain/Motzing II (Kreisklasse),  
Trainer: Andreas Meier, Martin Zellmer, Alexander Bauer, Ludwig Stadler

**D3-Jugend:** .... SG Rain/Motzing III (Gruppe Kleinfeld), Trainerin: Stefanie Beck

**E-Junioren:** ..... SG Motzing/Rain (Gruppe), Trainer: Andreas Vogl, Manuel Geiger

**F-Junioren:** ..... SV Motzing (Gruppe), Trainer: Alfons Kagermeier, Michael Murrer

**G-Junioren:** .... nicht im Spielbetrieb, nur Freundschaftsspiele, Trainerin: Silvia Murrer

### Lust an einem Schnuppertraining?

Einfach bei den Trainern und Betreuern melden und am Fußballplatz vorbeischaun.  
Infos gibt es bei Jugendleiter Kleinfeld Andreas Meier (Tel. 09429/903504)  
sowie Jugendleiter Großfeld Otto Zellmer (Tel. 09429/8309). Wir freuen uns auf Dich!



# Partystimmung Nonstop

Bis in die frühen Morgenstunden  
feierten auch dieses Jahr wieder  
Tausende Festgäste auf der Motzinger Beachparty.

Drei DJs heizten den Gästen richtig ein.

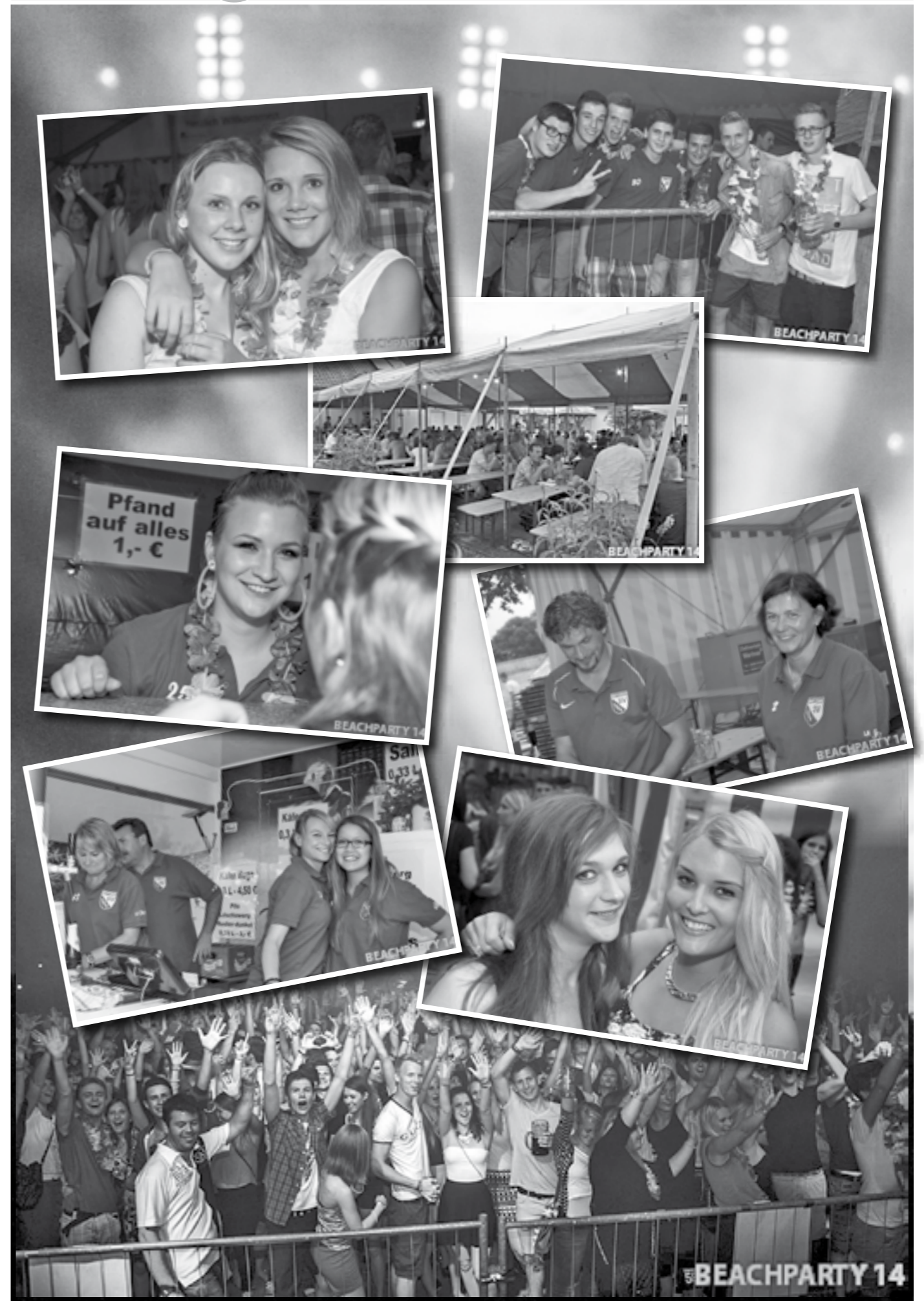
Der SV Motzing bedankt sich bei allen Besuchern für Ihr Kommen  
und hofft, Sie auch im kommenden Jahr wieder am Sportgelände begrüßen zu dürfen.

Und hier ein paar Schnappschüsse –  
vor und hinter dem Tresen



Fotos: HDR media/SV Motzing

BEACHPARTY 14



BEACHPARTY 14



Von Rupert Weber

## Radlerfreunde SV Motzing

### Ausflug zum Neusiedler See mit Radrundfahrt

Auch beim zweiten großen Ausflug der Radlerfreunde des SV Motzing waren wieder zehn Personen bereit, diesen doch weiteren Weg nach Österreich ins Burgenland nah an der ungarischen Grenze auf sich zu nehmen.

In der Unterkunft Weinlaubgasthof-Rathausstüberl in Neusiedl stillte man zuerst den Hunger mit überdimensionalen Schnitzeln und zusätzlich mit einer großen Portion Eis. Nach einem längeren Marsch durch die Stadt fand man sich rasch zum ersten gemütlichen Beisammensein im Biergarten des Hotels ein.

#### Von Neusiedl nach Rust

Um 9 Uhr des nächsten Tages startete man zur Radetappe entlang des Ufers des Sees. Die etwa 70 km dieser Radrundfahrt ging aus von Neusiedl entlang des Ostufers zur ersten größeren Ortschaft Podersdorf am See. Hier war es nicht mehr weit zur Übersetzung an der engsten Stelle des Sees per Radfahre in Illmitz. Wunderbare Eindrücke von der Beschaffenheit und Größe dieses Sees konnte diese Überfahrt vermitteln. Angekommen am West-

ufer in Mörbisch peilte man die wohl schönste Stadt Stadt am Neusiedler See, Rust – auch Storchenstadt genannt – an. Hier war es wert eine längere Pause zu machen, um sich für die Restfahrt zu stärken. Nach der Besichtigung des herrlichen Stadtplatzes ging die Reise weiter über Oggau nach Donnerskirchen, eine der wichtigsten Städte an einer der burgenländischen Weinstraßen (Heimat der bekannten Weinsorten Zweiglerl, Welschriesling und Weißburgunder). Abschließend ging es im letzten Teilabschnitt über Purbach zurück zu unserem Herbergsort Neusiedl.



Eine „Radl-Statue“ gabs in der Nähe des Neusiedler Sees zu sehen.

Fotos: R. Englisch



Beeindruckende Flora und Fauna in Österreich.



Während und nach den Fahrten wurde ordentlich Brotzeit gemacht.

#### Weltkulturerbe Neusiedler See

Aufgrund der fantastischen Fauna und Flora im Gebiet Neusiedler See ist der größte See Österreichs (ca. 110 km Uferlänge, 285 km Wasserfläche) zu-

gleich ein Weltkulturerbe der Unesco seit 2001. Er zeichnet sich durch den größten Schilfgürtel nach dem Donaudelta, seine geringe Tiefe (ca. 1,60 m der tiefsten Stelle) als einer der größten Steppenseen sowie seine behei-

matete Tierwelt, mit 300 Vogelarten, vor allem ein enormer Storchenbestand, Säugetiere wie Ziesel, Steppeniltis und Hamster und natürlich einem reichhaltigen Fischbestand (Hecht, Zander, Wildkarpfen und Wels) aus. 🐟

## Trikotspenden für die SVM-Jugend



Die F-Junioren der letzten Saison mit dem Trainerteam sowie die A-Junioren.

Noch vor Abschluss der vergangenen Saison durfte sich die Jugendabteilung des SV Motzing über zwei hochwertige Sätze Trikots freuen. Die Jüngsten, unsere F-Junioren, erhielten von der Versicherungskammer Bayern um Agnes Fimberger eine neue Ausstattung. Der Hausmeisterservice Dengler sponsorte unseren A-Junioren, die mit dem SC Rain gemeinsam eine erfolgreiche Spielgemeinschaft bilden, neue „Laiberl“. Beide Trikotsätze sind auch noch in den SVM-Vereinsfarben Weiß-Blau und bringen unseren Kindern und Jugendlichen hoffentlich viel Erfolg in den Spielen. Die Jugendabteilung des SV Motzing bedankt sich bei beiden Spendern von ganzem Herzen.



## Ortsvereine

# KLJB Motzing

Katholische  
Landjugendbewegung  
Deutschlands

Die KLJB Motzing bedankt sich bei allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung, die dieses Projekt erst möglich gemacht haben!

## A s' Holzheisl steht: Der Traum vom Eigenheim ist wahr geworden!



◀ Nachdem der Bauhof, das Pflaster für den Anbau gelegt hatte, ging es eine Woche später auch schon los.



Das übers Internet bestellte Holzheisl wurde angeliefert und einen Tag später begannen die Aufbauarbeiten. Bereits nach einigen Stunden stand das Holzheisl. ▶



◀ In den folgenden Tagen wurde das Heisl noch mit Wetterschutzfarbe mehrmals gestrichen, damit war der Aufbau des Heisl abgeschlossen.



## Nikolausdienst im Dezember

So wie die Jahre zuvor, bietet die KLJB Motzing auch heuer wieder einen Nikolausdienst für die Gemeinde an. Im Vorfeld werden wir hierzu noch Flyer im Ort verteilen, auf denen dann auch die restlichen Informationen stehen werden. Über zahlreiche Anmeldungen freut sich die KLJB Motzing.



## Pinnwand

### Eltern-Kind-Gruppe

Spiel und Spaß für Groß und Klein



**Suchen Sie**  
Spielgefährten und Erfahrungsräume für Ihr Kind im Alter von neun Monaten bis drei Jahren?

**Wollen Sie**  
gemeinsam mit Ihren Kindern spielen und neue Spielideen ausprobieren?

**Möchten Sie**  
andere Eltern kennenlernen, sich austauschen und über Erziehungsfragen informieren?

Dann besuchen Sie doch unsere  
**Eltern-Kind-Gruppe**  
Leitung: Beate Meier

Dienstags: Pfarrheim Aholting, 9 - 11 Uhr  
Donnerstags: Feuerwehrhaus Obermotzing, 9 - 11 Uhr

Anmeldung und weitere Auskünfte:  
Frau Beate Meier, Tel. 0 94 29/90 35 04

Sie sind auf der Suche nach etwas Bestimmten oder Sie wollen etwas verkaufen?  
Hier können Sie kostenlos ihr Anliegen veröffentlichen.

Text und Fotos mailen an  
[motzlfinger@gmx.de](mailto:motzlfinger@gmx.de)

### 60-Liter-Aquarium mit Zubehör

Pumpe, Heizung, Thermometer, Licht, Schlauch zum Wasser wechseln, Kiss schwarz/weiß, drei Deko-Teile und Buch „Aquarien – Spaß für Kinder“.  
Preis: 50,- €

Tel. 0152-01723565  
oder 0152-29515402



### Fahrradanhänger

für Kind ab 1 Jahr gesucht.  
Telefon 0171-2695209

### Aussteller und Fieranten

für Motzinger Niklonacht gesucht.

★ Anmeldungen unter  
Tel. 09429/1467  
oder 09429/9472295 ★



Schrank zweitürig massiv  
Ahorn-Birke VB 200 €,  
Couch gegen Abholung gratis abzugeben,

Tel. 0160-99072274





## Rezeptidee

### Hokkaido-Kürbis-Suppe

#### Zutaten:

400 g Hokkaido-Kürbis  
200 g Karotten  
1 Zwiebel  
2 EL. Butter  
1 Prise Curry  
1 Liter Gemüsebrühe  
4 EL. Creme fraiche  
Salz und Pfeffer

#### Zubereitung:

Kürbisfleisch in Würfel schneiden, Karotten grob raspeln und Zwiebeln hacken. Zwiebeln mit Butter in einem Topf andünsten. Karotten, Kürbis und Curry dazugeben und anschwitzen. Mit Gemüsebrühe ablöschen und etwa 10 Minuten köcheln lassen. Dann alles pürieren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Kurz vor dem Servieren Creme fraiche unterrühren. Anstelle des Hokkaido-Kürbis kann auch jeder andere Speisekürbis verwendet werden.

**Erlebnismittag  
mit Kürbis und Kaffee**  
Am Samstag, 25. Oktober, ab 14 Uhr,  
am Schreyer-Hof in Atting.  
Erfahren Sie mehr über die Kürbis-Zubereitung  
und dessen Verwendung (Inklusive Hofführung).  
Bei Kaffee und Kuchen kann gemütlich  
am Hof verweilt werden.

### Zucchini-Quiche

#### Zutaten:

1 Block TK-Blätterteig  
1 große Zucchini  
400 g Gouda, grob gerieben  
200 g gekochter Schinken,  
in grobe Streifen geschnitten  
3 Eier  
1 Zwiebel, fein gewürfelt  
4 Knoblauchzehen, zerdrückt  
1 Becher Sahne  
1 Becher Creme fraiche  
Salz und Pfeffer



#### Zubereitung:

Ein Backblech, Durchmesser 28 bis 30cm, einfetten. Blätterteig nach Anleitung auftauen und auf Blechgröße plus 3 cm Rand ausrollen. Die Eier in eine große Schüssel geben und mit dem Schneebesen gut verrühren. Feingeschnittene Zwiebeln, Knoblauch, Sahne und Creme fraiche untermischen, mit Salz und Pfeffer würzen. Zucchini längs in Scheiben schneiden und schichtweise mit dem Käse und den groben Schinkenstreifen auf den Blätterteig geben. Mit der Ei-Sahne-Masse angießen und solange schichten, bis alles aufgebraucht ist. Die Quiche bei 180 Grad zirka 45 Minuten backen und heiß servieren.

Guten Appetit wünschen die **Motzinger Landfrauen**



## Rezeptidee

### Adventszopf

#### Zutaten Teig:

200 g Quark ( abgetropft 150 g)  
1 Ei  
1/8 l Öl  
100 g Zucker  
1 Päckchen Vanillinzucker  
1 Prise Salz  
400 g Mehl  
1 Päckchen Backpulver

#### Zutaten Füllung:

100 g gehackte Mandeln  
je 50 g gehacktes Orangeat,  
Zitronat und Ingwer  
125 g Korinthen oder Rosinen  
50 g Zucker  
50 g Zucker  
1 Päckchen Vanillinzucker

#### Außerdem:

50g Butter zum Bestreichen  
1 EL Zitronensaft  
2 EL Puderzucker für die Glasur  
gehackte Mandeln zum Bestreuen

#### Zubereitung:

Quark in einem Sieb eine Stunde abtropfen lassen. Alle Zutaten für den Teig in eine Schüssel geben und mit dem Knethaken zu einem glatten Teig verarbeiten. Eine Rolle formen und in drei gleich große Stücke teilen. Alle Zutaten für die Füllung miteinander vermischen. Auf einer bemehlten Arbeitsfläche ein Teigstück ausrollen (ca. 50 x 12cm). Mit zerlassener Butter bestreichen. 1/3 der Füllung darauf verteilen und den Teig zusammenrollen. Vorsichtig auf ein gefettetes Blech geben. Zweite und dritte Teigrolle ebenso zubereiten, neben die erste Rolle auf das Blech legen und einen Zopf flechten. Mit zerlassener Butter bestreichen und ca. 35 Minuten bei 180 Grad backen. Noch warm mit zerlassener Butter bestreichen, erkalten lassen. Dann mit der Puderzuckerglasur bestreichen und mit den Mandeln bestreuen.



### Glühwein – simpel und lecker

#### Zutaten:

1 Liter Rotwein  
8 Nelken  
2 Stangen Zimt  
2 ausgepresste Orangen  
1 Sternanis  
20 ml Amaretto  
7 EL Zucker

#### Zubereitung:

Rotwein im Topf langsam erwärmen Gewürze und Saft der Orangen hinzugeben und erhitzen (nicht kochen). Bei geringer Wärmezufuhr und gelegentlichem Umrühren, 10 bis 15 Minuten ziehen lassen. Dann die Gewürze aussieben, Amaretto und Zucker unterrühren. Fertig.

Guten Appetit wünschen die **Ahofinger Landfrauen**



## Veranstaltungskalender

Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht, was in der Gemeinde von Oktober bis Dezember so alles los ist. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keinerlei Gewähr.

Oktober 2014			
Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
10.10.2014	Königsschießen/ Dorfmeisterschaft	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
11.10.2014	Altkleidersammlung	KLJB Motzing	Ober-/Niedermotzing
11.10.2014	Weinfest	SV Motzing	Vereinsheim
11.10.2014	Altkleidersammlung	KLJB Aholting	Aholting
12.10.2014	Jahreshauptversammlung	KLJB Aholting	Gasthaus Sagstetter
15.10.2014	Start Skigymnastik	TSV Aholting	Schulturnhalle Aholting
15.10.2014	Senioren-Kaffee	Pfarrgemeinde	Feuerwehrhaus
17.10.2014	Königsschießen/ Dorfmeisterschaft	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
18.+19.10.	Altes Bier	SV Motzing	Sportheim
24.10.2014	Königsschießen/ Dorfmeisterschaft	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
25.10.2014	Königsfeier	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
25.10.2014	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	KSRK Aholting-Puchhof	Gasthaus Sagstetter
31.10.2014	Halloween-Party	Kinderförderverein NOAH	FFW-Haus/Freigelände

November 2014			
Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
01.11.2014	Vormittagsmesse, Andacht und Gräbergang	Pfarrgemeinde	Pfarrkirche/Friedhof
08.11.2014	Herbstfest	EC Obermotzing	EC-Vereinsheim
08.11.2014	Weinfest	Schützenverein Aholting	Schützenheim
09.11.2014	Volkstrauertag	KSuK Ober-/Niedermotzing und Pfarrgemeinde	Pfarrkirche/Kriegerdenkmal
16.11.2014	Volkstrauertag	KSRK – Alle Vereine Aholting	Aholting
21./22./23.11.	Theater	KLJB Aholting	Gasthaus Sagstetter
22.11.2014	Adventskranzverkauf	KLJB Aholting	Jugendheim Aholting
28.11.2014	Nusschießen	Schützenverein Aholting	Schützenheim
29.11.2014	Christbaumversteigerung	SV Motzing	Sportheim

Dezember 2014			
Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
04.12.2014	Weihnachtsfeier	Landfrauen	Sportheim
05.12.2014	Nikolausdienst	KLJB Motzing	Ober-/Niedermotzing
05.12.2014	Nikolausdienst	KLJB Aholting	Aholting
06.12.2014	7. Motzinger Niklo-Nacht	Schützenverein Jagabluat Motzing	GH Biermeier
06.12.2014	Christbaumversteigerung	FFW Aholting	Gasthaus Sagstetter
07.12.2014	Nikolausfeier (nur für Mitgliebler)	Kinderförderverein NOAH	Wallmühle
12.12.2014	Weihnachtsfeier	EC Obermotzing	EC-Vereinsheim
13.12.2014	Christbaumversteigerung	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
13.12.2014	Christbaumversteigerung	KSRK Aholting-Puchhof	Gasthaus Sagstetter
14.12.2014	Senioren-Advent	Pfarrgemeinde	GH Biermeier
19.12.2014	Weihnachtsfeier	KSRK Aholting-Puchhof	Gasthaus Sagstetter
20.12.2014	Weihnachtsfeier	SV Motzing	Sportheim
20.12.2014	Nuss-Schießen mit Weihnachtsfeier	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
20.12.2014	Christkindmarkt	KLJB Aholting	Jugendheim
21.12.2014	Weihnachtsfeier	Landfrauen Aholting	Gasthaus Sagstetter
24.12.2014	Abend-Christmette	Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
28./29./30.12.	Kinder-Skikurs	TSV Aholting	Marktbuchen
31.12.2014	Jahresschlussandacht mit Orgelvorstellung	Pfarrgemeinde	Pfarrkirche



## Gesundheit

# Fit und gesund durch die kalte Jahreszeit

Die Landfrauen Aholting und Motzing sowie die Kinderförderverein NOAH e.V. bieten auch dieses Jahr wieder Sport- und Gesundheitskurse zur Prävention an. Auch Nichtmitglieder können daran teilnehmen. Da die Teilnehmerzahlen allerdings begrenzt sind, wird gebeten, sich vorher telefonisch anzumelden.

### Aqua-Fit-Kurse

Ein Aqua-Fit-Kurs ist ein optimales Ergänzungstraining und ideal für Menschen, ob Jung, ob Alt, die sich gerne im Wasser aufhalten oder an Land Probleme mit den Bewegungen haben.

Aqua-Fitness vereint viele positive Aspekte:

- Verbesserung der Herz-Kreislauf-Fähigkeit
- Schonung der Gelenke, Bänder und Sehnen
- Rückenfreundlich
- Durchblutungsfördernd
- Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens



• **Veranstalter: Landfrauen Aholting**  
Beginn am **3. November 2014**  
jeweils um 19.00 Uhr  
im REHA-Zentrum Straubing,  
jeweils montags, 10 Abende.  
Kosten 85 € pro Teilnehmerin  
(wird normalerweise von der Krankenkasse erstattet)  
**Anmeldung bei Busl Elisabeth, Tel. 09429/902144**  
**oder Bartl Martina, Tel. 09429/1287.**

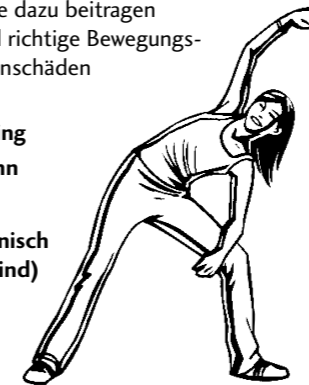
• **Veranstalter: Landfrauen Motzing**  
Beginn am **8. Januar 2015**,  
von 18.00 - 18.45 Uhr  
im REHA-Zentrum Straubing,  
jeweils donnerstags, 8 Abende.  
Kosten 85 € pro Teilnehmerin  
(wird normalerweise von der Krankenkasse erstattet)  
**Anmeldung bei Annemarie Lang, Tel. 09429/633**  
**oder Marianne Rothhammer Tel. 09429/356.**

### Wirbelsäulengymnastik

An den acht Abenden wird die Wirbelsäule trainiert und es werden Übungen erlernt, die dazu beitragen Haltungsschäden auszumerzen und richtige Bewegungssabläufe einzuüben um Wirbelsäulenschäden zu vermeiden oder zu lindern.

• **Veranstalter: Landfrauen Motzing**  
• **Kursleiterin: Mareike Schulmann**

Beginn am **22. September 2014**  
**(bei Nachmeldungen bitte telefonisch nachfragen, ob noch Plätze frei sind)**  
jeweils von 18.30 - 19.30 Uhr  
im FF-Haus Obermotzing,  
jeweils montags, 8 Abende.  
Kosten 45 € pro Teilnehmerin  
(Kosten werden nach vorheriger Antragstellung von den Krankenkassen ganz oder teilweise übernommen.)  
**Anmeldung bei Annemarie Lang, Tel. 09429/633**  
**oder Marianne Rothhammer Tel. 09429/356.**



### Herz-Kreislauftraining

Herz-Kreislauftraining ist die beste Methode sich fit zu halten.

- Verbesserung der Kondition
- Aktivierung des Fettstoffwechsels
- Erhöhung der Belastbarkeit
- Reduzierung der vorzeitigen Ermüdung von Herz und Kreislauf, u.v.m.

• **Veranstalter: Landfrauen Motzing**  
• **Kursleiterin: Mareike Schulmann**

Beginn am **12. Januar 2015** jeweils von 18.30 - 19.30 Uhr  
im FF-Haus Obermotzing, jeweils montags, 8 Abende.  
Kosten 45 € pro Teilnehmerin (Kosten werden nach vorheriger Antragstellung von den Krankenkassen ganz oder teilweise übernommen.)  
**Anmeldung bei Annemarie Lang, Tel. 09429/6331**  
**oder Marianne Rothhammer Tel. 09429/356.**

### Ski-Gymnastik

Beginn am **15. Oktober 2014**, bis Weihnachten durchgehend, auch Buß- und Bettag,  
Schulturnhalle Aholting

17.30 Uhr - 18.15 Uhr: Kinder bis 8 Jahre  
18.15 Uhr - 19.00 Uhr: Kinder ab 8 Jahre/Jugend bis 15 Jahre  
19.00 Uhr - 20.00 Uhr: Erwachsene und Jugendliche

**Kosten:** Kinder: kostenlos, auch für Nichtmitglieder  
Erwachsene: für Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder pro Abend Euro 1,00 in unsere „Skisau“ (Sparschweindl)



### ZUMBA

Elemente aus Tanz, Work Out, Aerobic und Cardio-Training verschmelzen zu einem wirksamen und lustvollen Fitnessprogramm.

• **Veranstalter: Kinderförderverein NOAH e.V.**  
• **Kursleiterin: Aerobic- & Dance Instructor Sina Brandl** <http://www.hot-steps.de/>

Beginn am **23. September 2014 (außer Ferien)**

**auch späterer Einstieg möglich**

**Kids (6-10 J.):** 17.10-17.55 Uhr

**Teenies (ab 11 J.):** 18.00-19.00 Uhr

**Erwachsene:** 19.05-20.05 Uhr (mind. 14 Teiln., auch für Anfänger)  
im FF-Haus Obermotzing, jeweils dienstags, 12 Abende.

**Kosten:** Kids: 12 € für Mitglieder, 48 € für Nichtmitglieder  
Teenies: 18 € für Mitglieder, 60 € für Nichtmitglieder  
Erwachsene: 30 € für Mitglieder, 72 € für Nichtmitglieder

**Sonstiges:** - Beim ersten Termin Geld abgezahlt mitbringen!  
- AOK Prämienpunkte für Präventionskurs können bestätigt werden

**Bitte mitbringen:** Sportbekleidung, Turnschuhe, Getränk  
Alle Teilnehmer des letzten Kurses sind automatisch angemeldet.

Wer NICHT mehr teilnimmt, muss sich abmelden!

**An-/Abmeldung bei Petra Luttner, Tel. 09429/ 903544**



## Interview



Fotos: Monika Fischer

**Edmund und Martin Fischer pflanzen seit siebzehn Jahren Christbäume auf ihrer eigenen Plantage in Niedermotzing und bieten sie in der Vorweihnachtszeit zum Verkauf an.**

# Im Gespräch mit Edmund und Martin Fischer von „Christbäume Fischer“ aus Niedermotzing.

Interview von Monika Fischer

► **Motzlfinger: Seit wann seid ihr im Christbaumgeschäft tätig?**

*Edmund und Martin Fischer:* Die ersten Bäume (Jungpflanzen) haben wir im Frühjahr 1997 gepflanzt. Im selben Jahr haben wir auch mit dem Verkauf ab Hof begonnen, allerdings mit zugekauften Bäumen.

► **Wie fing alles an? Warum habt ihr euch für den Anbau und Verkauf von Christbäumen entschieden?**

*Edmund Fischer:* Alles fing auf einer meiner Angereisen nach Dänemark an. Während dieser sah ich sehr viele Christbaumkulturen und ich dachte mir, dass es schön wäre, immer einen frischen Christbaum zu haben und keinen der bereits Mitte November geschnitten wird und weite Transportwege zurücklegen muss. Deshalb habe ich mir überlegt, dass ich meinen Hausacker zukünftig zum Anbau von Christbäumen nutzen möchte.

*Martin Fischer:* Ich fand die Idee meines Vaters richtig gut und konnte mir vorstellen, dass Vorhaben mit ihm zusammen anzugehen. Ich bin froh, dass wir uns dafür entschieden haben, denn die Arbeit mit den Bäumen macht mir viel Freude und es bietet eine Abwechslung zu meiner beruflichen Tätigkeit.

► **Welche Sorten baut ihr an?**

Wir bauen verschiedene Sorten von Nordmantannen (überwiegend Ambrolauri und Borshomi) sowie Blaufichten an. Die Pflanzung erfolgt bei uns von Hand in Reihenabständen von circa einem Meter.

► **Habt ihr auch schon einmal andere Sorten ausprobiert?**

Ja, wir haben bereits verschiedene Sorten von Nordmantannen und Blaufichten, sowie unterschiedliche Tannenarten ausprobiert, zum Beispiel Koreatannen, Küstentannen und Co-

loradotannen. Wir mussten erst verschiedene Sorten pflanzen um zu sehen, welche sich am besten für den Boden eignen. So stellte sich unter Anderem heraus, dass der Standort für den Anbau der Koreatanne nicht geeignet ist.

► **Welche Sorte wächst in Motzing am besten?**

Am Besten eignet sich der Motzinger Boden für den Anbau von Blaufichten. Diese erzielen sehr gute Wuchsergebnisse und zwar sowohl in der Form als auch in der Ausfärbung und Größe.

► **Was für Arbeiten fallen, außer natürlich der Verkauf vor Weihnachten, an?**

In der Christbaumkultur ist eigentlich das ganze Jahr über was zu tun. Das beginnt im Frühjahr mit dem Setzen von Jungpflanzen und Düngen der Bäume. Über die Sommermonate sind dann verschiedene Pflegemaßnahmen



## Interview



Die Bäume können auch jetzt schon direkt auf der Plantage ausgesucht und reserviert werden. Wenn man sich für einen Christbaum entschieden hat, wird er mit einem Namensschild markiert und als „verkauft“ ausgezeichnet. Gefällt wird natürlich erst kurz vor Weihnachten, damit der Baum schön frisch bleibt. Wer es nicht ganz so eilig hat, kann ab dem ersten Adventswochenende seinen Baum direkt ab Hof kaufen.



Monika Fischer führte dieses Interview und ist zugleich die Frau an Martin Fischers Seite. Wenn sie nicht gerade mit Baby Valentin beschäftigt ist, muss auch sie mit ran an den Baum.

durchzuführen, unter anderem Schnitt- und Korrekturmaßnahmen, wie zum Beispiel das Zuschneiden, wenn ein Baum mehrere Terminaltriebe (Spitzen) hat oder das Aufbinden von Terminaltrieben. Des Weiteren werden die Reihen zwischen den Bäumen gemäht. Im Herbst werden dann die Bäume ausgezeichnet, welche verkauft werden sollen. Während der Verkaufszeit schneiden wir natürlich laufend Bäume aus unserer Plantage nach, um diese den Kunden am Hof anbieten zu können.

► **Was ist die beliebteste Sorte der Kunden?**

Der beliebteste Baum ist die Nordmantanne. Dies liegt vermutlich daran, dass der Baum „nicht sticht“. Die Vorliebe der Kunden lässt sich an den Verkaufszahlen deutlich erkennen. In den ersten Jahren haben die Kunden ca. 50 Prozent Blaufichten und 50 Prozent Nordmantannen nachgefragt. In der letzten Zeit lag der Anteil der Nordmantannen bei gut zwei Drittel. Jedoch hat auch die Blaufichte ihre Liebhaber. Wir haben einige Stammkunden die jedes Jahr eine Blaufichte mit nach Hause nehmen.

► **Und euere? Welchen Baum habt ihr daheim?**

*Edmund und Martin Fischer:* Der Lieblingsbaum von uns beiden ist die Blaufichte, daher stellen wir jedes Jahr eine als Christbaum auf. Uns gefällt zum einen die wunderschöne Blaufärbung

des Baumes und zum anderen, dass dieser so schöne Astreihen hat. Und mit der richtigen „Technik“ sticht es beim Schmücken kaum. Zudem hat die Blaufichte einen einmaligen Duft, der einen gleich an Weihnachten erinnert.

► **Verkauft ihr nur selbst gezogene Bäume?**

Größtenteils ja, außer, wenn in unserer Kultur zu wenig verkaufsfähige Bäume nachgewachsen sind. In diesem Fall beziehen wir Bäume von Kollegen. Dabei legen wir sehr großen Wert darauf, dass die Bäume ausschließlich aus Niederbayern und der Oberpfalz stammen. Ebenfalls achten wir auch hier darauf, dass die Bäume frisch geschnitten sind oder schneiden diese in den Plantagen oft selbst. Wir hoffen uns mit diesem Angebot auch weiterhin gegen die Großkonzerne durchsetzen zu können, die mit Billigimporten aus dem Ausland den Markt überschwemmen.

► **Was macht euch an der Arbeit mit den Bäumen am meisten Freude?**

Besonders schön ist es, wenn man sieht, wie aus einem kleinen Setzling ein wunderschöner Christbaum geworden ist. Dann sieht man auch, dass sich die ganzen Pflegemaßnahmen gelohnt haben.

Außerdem ist es kurz vor Weihnachten immer schön, die Freude der Kinder beim Aussuchen ihres Baumes zu sehen. Und auch viele Erwachsene haben sich diese Freude bewahrt.

► **Wie hoch ist der Durchschnittsbaum?** Die größte Nachfrage betrifft Bäume in Zimmerhöhe. Die Größe liegt daher zwischen 2,20 m bis 2,50 m.

► **Wie lange braucht ein Baum bis er so groß und verkaufsfähig ist?**

Es kommt dabei ganz auf die Sorte an. Eine Blaufichte ist nach circa acht Jahren so groß, dass sie verkauft werden kann. Bei einer Nordmantanne dauert dies länger, meistens um die zwölf Jahre. Aber auch hier kommt es auf die Sorte an.

► **Was würdet ihr euch für Motzing wünschen?**

*Edmund Fischer:* Ein Haus für betreutes Wohnen im Alter wäre ganz gut.

*Martin Fischer:* Ein Biergarten wäre auch nicht schlecht.

► **Und was gefällt euch in Motzing besonders gut?**

Die Arbeit der Vereine und die unterschiedlichen Veranstaltungen, die von diesen auf die Beine gestellt werden. Das ist immer eine schöne Gelegenheit sich zu treffen. Das stärkt die Dorfgemeinschaft ungemein!

**Lieber Edmund, lieber Martin, vielen herzlichen Dank für das informative Gespräch und für Eure geschätzte Zeit!**



## Heimat- und zeitgeschichtliche Spurensuche in Aholfings Gemeindegeschichte – Teil 2

# Aich bei Niedermotzing

Wie geschichtliche Nachforschungen ergaben, muss es früher einen Ort mit dem Namen Aich bei Niedermotzing, an der Laber gelegen, gegeben haben. Allerdings kann dies bisher nicht bewiesen werden.

### Hier die Daten zu diesem Ort:

- 1355** Matze die Müllnarin von Pruck (Bruckmühl) verkaufte ihrem Eidam Ulrich von Nideräting ihr Baurecht auf dem Hof zu Ayche.
- 1367** Baurecht auf dem Hof zu Aich bei Niedermotzing
- 1446** Kämmerer und Rat der Stadt verkaufen als freies Eigen dem Hernann Zeller ihren und der Zeche Hof zu Aich auf der Laber, den sie 1441 von Hans Satlboger zu Geltolfing gekauft haben.
- 1465** Wird ein Hof zu Aich bei der Weidenmühle bei der Erbteilung Zeller aufgeführt.
- 1644** Ein Gantbrief verweist auf den Ort Aich bei Niedermotzing. In diesem Brief ist der Hof des verstorbenen Bauern Sebastian Praun, ein eingefallenes Erbrechtgut der Zeller-Stiftung, aufgeführt. Als Ursache für den Zerfall wird der Dreißigjährige Krieg angeführt und auf die schweren und ruinierten Zeiten hingewiesen. Dieser Zeitraum dürfte Wohl der Anfang vom Ende des Hofes gewesen sein.

### Kurzerklärung zum Ortsnamen Aich:

Zur Aiche oder zu den Eichen  
(Sammelwort Eich = Aichach, Eichenbestand)



# „Wie es früher einmal war“

## Hausierer in unseren Dörfern

Bei unseren älteren Gemeindebürgern, die die Nachkriegszeit noch miterlebten, werden beim Begriff „Hausierer“ mit Sicherheit sofort ganz bestimmte Bilder im Gedächtnis auftauchen: Männer und Frauen mit einem Radl und einem Koffer hintendrauf, vollbepackt, ja manchmal sogar noch zusätzlich mit einem Fahrradanhänger.

So kamen diese meist aus der Stadt aufs Land, um dort Waren anzubieten, die es bei den damaligen Dorfkrämern kaum zu kaufen gab. Vom Schuhbandl über Flicksachen, Nadeln, Scheren, Bürsten, ja sogar bis hin zum Kälberstrick reichte oft ihr Angebot. Aber auch Stoffe wurden von einigen zum Kauf angeboten, um den Dorfbewohnern die Möglichkeit zu bieten, sich bei den örtlichen Schneidern, die es in den Dörfern zu dieser Zeit noch mehrfach gab, ein neues Kleidungsstück anfertigen zu lassen. Die Hausierer, wie sie genannt wurden, weil sie meist von Haus zu Haus gingen und ihre Ware feil boten, versuchten auf diese Art ihren Lebensunterhalt für sich und ihre Familienangehörigen zu bestreiten, da sie zu der Zeit oft kaum andere Verdienstmöglichkeiten hatten. Bis Mitte der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde so vielerorts lebhafter Handel betrieben. In Folge des deutschen Wirtschaftswunders und der aufkommenden Motorisierung wurde es für die Hausierer immer schwerer, ihre Waren abzusetzen, sodass sie langsam von der Bildfläche verschwanden.

Als einen der letzten dieses Standes aus dieser Zeit könnte man heute noch den **Schuster Hans Wankler aus Hofdorf** so betrachten. Er hat sich allerdings dem Wandel der Zeit angepasst und ist heutzutage mit dem Auto bei uns in den Dörfern unterwegs, sucht seine treuen Stammkunden auf und bietet ihnen Schuhe zum Kauf an.

Früher war er auch auf vielen der größeren Märkte des Umkreises zu finden. Das hat er aber wegen des nachlassenden Interesses der dortigen Käuferschicht aufgegeben. Er ist mittlerweile schon 82 Jahre alt, geht aber immer noch gerne voller Elan seinem Geschäft nach und besucht mindestens zwei- bis dreimal im Jahr nach wie vor seine Kunden in den Nachbardör-

fern seiner Heimatgemeinde und auch bei uns in Aholfing und Motzing. Allerdings werden auch hier die Käufer immer weniger, da viele seiner Stammkunden mittlerweile verstorben sind. Hans Wankler versucht damit auch seine bescheidene Rente ein wenig aufzubessern. Solange er gesundheitlich noch in der Lage ist, will er weiter „auf Achse“ gehen. Denn er freut sich zusätzlich auf einen Ratsch und auf den Kontakt mit seinen Kunden. Angesprochen auf einen Nachfolger zeigt er sich mutlos und meint, dass sich wohl kaum jemand findet, der sein Geschäft übernehmen wolle. Er wird wohl der letzte seiner „Zunft“ in unserer Heimat sein und seiner Tätigkeit noch nachgehen, solange Gott will.







## Zeitgeschichte

Von Gustl Buchner

Der Text um das Logo auf der Gedenkplatte lautet:  
Dorferneuerung Aholfing II Flurneueordnung 1990-2008

## Ein Denkmal zur Erinnerung an den Aholfing Dorfhirten

Fast 19 Jahre lang, von 1990 bis 2009, dauerte die vom bayerischen Staat geförderte Maßnahme „Dorferneuerung und Flurneueordnung“ in der Gemeinde Aholfing. Für die Planung und Umsetzung dieses Projektes war das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern in Landau/Isar federführend. Das Erscheinungsbild von Aholfing und die Feldflur haben sich in dieser Zeitspanne durch dieses Projekt verändert. Sozusagen als bleibende Erinnerung an dieses Projekt sollte zum Abschluss ein Denkmal errichtet werden.

Im Jahre 2006 war, auch mit finanzieller Unterstützung der Landauer Behörde, das Buch „Aholfing – Geschichte einer Donaugemeinde, Band 1 Aholfing und Puchhof“ erschienen, das die Brüder Josef und Gustl Buchner in jahrelanger Arbeit verfasst hatten. Darin hatten sie auch dem früheren Aholfing Dorfhirten ein Kapitel gewidmet. Dieser Text motivierte nun den Projektleiter Rainer Stelzle vom Amt für Ländliche Entwicklung, mit dem zu schaffenden Denkmal an diese dörfliche Persönlichkeit und deren Arbeit zu erinnern. Der Vorschlag fand große Zustimmung. Josef Paleczek, Bauingenieur a.D. aus Niederhöcking bei Landau/Isar, erhielt mit seiner Idee den Zuschlag, das Denkmal zu gestalten. Dieser hatte bereits mehrere sehenswerte Werke geschaffen, so z. B. in Ascha den Schulkinder-Brunnen. Bald konnte er den Aholfingern ein

Modell vorstellen: Es sah drei gestockte Granitsäulen vor, von denen zwei jeweils eine Höhe von 90 cm (Querschnitt 25 cm x 25 cm) haben sollten, während die dahinterstehende Säule (30 cm x 30 cm) mit einer Höhe von 1,30 m das Logo mit der Dorferneuerung zeigen sollte. Auf den beiden niedrigeren Säulen sollte eine Gänsel, zwei Gänse fütternd, und auf der rechten Säule ein Mann dargestellt werden, der gerade ein Schwein, am Schwänzchen packend, vorwärts zu bewegen versucht.

Die Bronzearbeiten (Gedenkplatte und Figurengruppen) wurden in der Kunstgießerei Max Bauer, in Würth/Donau gegossen. Josef Buchner hatte man gebeten einen erklärenden Text zu verfassen, der dann zunächst auf einer Acrylplatte gepresst wurde. Doch stellte sich sehr schnell heraus, dass diese zu wenig widerstandsfähig war gegen Witterungseinflüsse und sonstige mögliche Zerstörungen. Deshalb montierte man dann am Fuße der drei Stelen nun auf einem Granitsockel eine Inschrift auf einer Kupferplatte. Im Mai 2009 wurde das Denkmal, das an der Abzweigung der Kellerstraße von der Hauptstraße („im oberen Dorf“) aufgestellt wurde, von Pfarrer Kata gesegnet. Ein Jahr zuvor, im Mai 2008 war es von der Teilnehmergemeinschaft und der Gemeinde Aholfing aufgestellt worden.



Foto: Privatarchiv Gustl Buchner

Hier nun der Text auf der Gedenktafel:

### Der Aholfing Dorfhirte

Er gehörte jahrzehntlang zum täglichen Dorfbild in Aholfing: Der „Hirta“. Früh am Morgen – von Georgi bis Martini – ertönte der nicht unbedingt sehr melodische Klang seines Rinderhorns, mit dem er die Bauern des Dorfes an das „Austreiben“ erinnerte. Das war für sie das Zeichen, ihre Schweine und Gänse aus den Ställen auf die Dorfstraße zu treiben. Hier sammelte der Hirte alle Tiere nacheinander zusammen und trieb sie vor das Dorf hinaus zur „Gäns- und Sauwoad“ an der Kellerstraße, wo heute der Fußballplatz liegt. Von dort hörte man tagsüber weitem das lebhaftes Gegrünze der Schweine und das Geschnatter der Gänse. Am späten Nachmittag brachte der „Hirta“ die Schweine und Gänse wieder zurück durch die Straßen des Dorfes zu ihren heimischen Ställen. Oftmals nutzten dabei die Gänse die lange Straße vom oberen zum unteren Dorf zu einem rasanten Tiefflug, um wohl schneller nach Hause zu kommen.

Der Dorfhirte, ein Stück Aholfing, ist leider längst verschwunden, wie vieles aus der „guten, alten Zeit“. Dieses Denkmal soll auch Erinnerung an ihn sein.

Josef Buchner



## Zeitgeschichte

Von Gustl Buchner

## Totenzettel und Sterbebilder als Erinnerung an die Verstorbenen

Wenn sich die Natur im meist tristen November allmählich zur Ruhe begibt, besinnen sich viele Menschen auch der eigenen Vergänglichkeit. Die Gedanken gehen dann, vielleicht öfter als sonst im Jahr, an die verstorbenen Eltern, Großeltern, Kinder, Verwandten, Freunde und Bekannten, aber auch an die Toten der sinnlosen Kriege, in denen oft alle männlichen Familiennachkommen ausgelöscht wurden. Beispiele gerade hierzu zeigt uns auch das Aholfing Kriegerdenkmal. Mehrere Familien hatten zwei oder drei tote Söhne zu beklagen.

Um die Verstorbenen und Gefallenen nicht so leicht zu vergessen, dienen sogenannte Sterbebilder als Erinnerungstütze.

Wie Nachforschungen ergaben, waren Totenzettel die Vorläufer der Sterbebilder, wie sie anfänglich genannt und im Jahr 1663 zum ersten Mal in Deutschland erwähnt wurden. In Bayern hielten sie erst im 19. Jahrhundert Einzug, vor allem ab den Kriegsjahren 1870/71. Auch im Ersten Weltkrieg

wollte man wenigstens durch ein Sterbebild das Andenken an die Gefallenen aufrechterhalten. Die Sterbebilder der Soldaten waren häufig mit einer Fotografie versehen und enthielten meist auch die Namen der Kriegsschauplätze, an denen die Gefallenen eingesetzt worden waren und den Ort ihres Ablebens. Bei Zivilisten war es und ist es üblich, neben den wichtigsten Lebensdaten eines Verstorbenen den Beruf des Verstorbenen und wichtige Ereignisse festzuhalten und lobt die religiöse Gesinnung des Toten. (siehe Sterbebilder). Manchmal wurden zusätzlich biblische Texte oder tröstende Worte abgedruckt.

In vielen Gegenden Altbayerns gehören Sterbebilder heute zum festen Bestandteil bei Beerdigungen. Sie werden den Trauergästen beim Opfergang überreicht. So ist es auch in unserer Gemeinde heute noch der Fall. Für mich persönlich sind Sterbebilder eine beliebte Quelle zur Ahnenforschung, aber auch für die Haus- und Hofgeschichtsforschung. Da ich die Nachforschungen auf diesem Sektor noch nicht aufgegeben habe, würde

ich mich freuen, wenn mir Sterbebilder oder ähnliche Schriftstücke zur Weiterforschung kurzzeitig zur Verfügung gestellt würden, um meine bereits ausgearbeiteten Berichte ergänzen zu können. Wichtig wäre vor allem, derartige Dokumente nicht zu vernichten, sondern diese Unterlagen einem Archiv (eventuell auch Gemeindearchiv) zukommen lassen, um dort auch späteren Heimatforschern Einblick in diesen Bereich zu ermöglichen.

Vielleicht entdecken Sie beim gelegentlichen Stöbern in alten Gebetbüchern oder beim Durchsehen von Familienalben alte Sterbebilder und andere Zeitdokumente (z.B. Bilder aus dem dörflichen Leben). Es wäre schön, wenn Sie mir diese für kurze Zeit überlassen könnten. Sie bekommen sie selbstverständlich wieder unversehrt zurück. Zugleich hätte ich auch die Bitte, Ihr Einverständnis zur eventuellen Veröffentlichung, wie z.B. hier im Gemeindeblatt, zu geben. Danke für Ihre Mithilfe im Voraus.

Ihr Gustl Buchner





GARANTIE-ANFRAGEN · AKTUELLE ANGEBOT · PARTYPLANUNG · REZEPTE · PRODUKTBERATUNG

## ***SPRUNG IN DER SCHÜSSEL? UND KEINE TUPPERTANTE ZUR HAND?***

Dann melden Sie sich, ich kümmere mich um Ihr Anliegen:

### **NICOLE SCHMIDT-WEIGT**

IHRE SERVICEBERATERIN UND TEAMLEADERIN AUS OBERMOTZING

Sie erreichen mich täglich Montag - Freitag 9.00 - 17.00 Uhr  
in meiner Firma **LA SHIRTZ - Textildruck & Printwerbung**  
in der Fraunhoferstraße 32 in 94315 Straubing  
oder telefonisch unter Tel. 0 94 21 / 78 72 20  
oder jederzeit per email: nicoleschmidtweig@yahoo.de



Haben Sie schon das neue Tupperware  
Frühjahr/Sommer Magazin 2014?  
Kennen Sie das aktuelle Angebots-Programm?  
Jetzt kostenlos bei mir anfordern!

SIE WOLLEN NEBENBEI ODER HAUPTBERUFLICH GELD VERDIENEN? HINTER DIE KULISSEN EINER TUPPERTANTE BLICKEN?  
REGELMÄßIGE KOCHABENDE LADEN RECHT HERZLICH EIN! SIE HABEN LUST DAZU? DANN MELDEN SIE SICH BEI MIR.

**TEXTIL- UND FOTODRUCK  
BESTICKUNG . AUFNÄHER  
FOTOGESCHENKE . KISSEN  
TASSEN . BUTTONS  
PRINTWERBUNG . STEMPEL  
UND VIELES MEHR!**

# LA SHIRTZ

Fraunhoferstraße 32 · Tel. 09421 / 787220 · [www.la-shirtz.de](http://www.la-shirtz.de)



**Qualität vor Ort**

## **Augen auf!**

Helfen Sie mit, unsere Gemeinde  
in Schuss zu halten.  
Wenn Ihnen irgendetwas  
ins Auge fällt, das es  
zu richten oder zu verbessern gilt,  
dann mailen Sie es an:

**[motzfinger@gmx.de](mailto:motzfinger@gmx.de)**

Wir werden es weiterleiten,  
damit der Missstand  
beseitigt wird.

So kann jeder  
etwas dazu beitragen,  
dass unser Dorf schöner wird.

## Zimmerei - Dachdeckerei



Tel. 09481 / 1788 • Fax 09481 / 942370

Mail: [zimmerei.binder@web.de](mailto:zimmerei.binder@web.de)

Giselaweg 5, 94345 Obermotzing  
Telefon: 09429/6208  
Handy: 0176 93764747  
E-Mail: [k.neufeldt@gmx.de](mailto:k.neufeldt@gmx.de)  
<http://karin-neufeldt-hausverwaltung.webnode.com/>



## Karin Neufeldt Hausverwaltung

### **Komplettbetreuung für Wohnanlagen**

- Erstellung der jährlichen Hausgeldabrechnung, Rücklagenabrechnung, Wirtschaftsplan
- Jährliche Einberufung und Durchführung einer ordentlichen Eigentümersammlung
- Lasten- und Kostenbeiträge (Hausgelder) sowie sonstige Zahlungen anzufordern und in Empfang nehmen
- Alle Zahlungen und Leistungen zu bewirken, die mit der Verwaltung des gemeinschaftlichen Eigentums zusammenhängen
- Anfallende Reparaturen werden in kürzester Zeit von zuverlässigen Handwerkern durchgeführt
- Objektbezogene Sach- und Haftpflichtversicherungen im erforderlichen Umfang abzuschließen und zu kündigen, sowie bei Eintritt eines Versicherungsfalles für die Eigentümergemeinschaft sachdienliche Erklärung abzugeben und Handlungen vorzunehmen



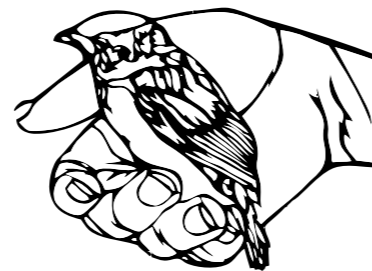
## Kindermund

# Kinder erleben... ...Kinder erzählen

Von Tina Franz



**Jonatan und Micha Bankmann aus Aholing zogen drei Wochen lang einen kleinen Spatz auf. Die beiden berichteten, wie alles geschah.**



**Jonatan:**

„Der Spatz hat die Watte in echt gefressen! Und er bekam kein Bauchweh davon.“

**Micha:**

„Unser Nachbar, der Mohsen, hat uns im Garten zu einem Würstchengrillfest eingeladen. Plötzlich ist der Spatz aus der Dachrinne runter gefallen und wäre beinahe auf den Grill geplumst! Der Jonatan hat ihn dann im Gras entdeckt. Mama, Jonatan und ich haben ihn in die Hand genommen, in die Wohnung getragen und in einen Karton gesetzt. In einen kleinen Futtertrog haben wir ihm Haferflocken eingestreut. Zum Reinschnuckeln haben wir ihm Watte in den Karton gesteckt.“

Das Vogelbaby war etwa eine Woche alt, als es zu Micha und Jonatan kam. Es benötigte nachts eine Wärmflasche, um am nächsten Morgen nicht ganz steif aufzuwachen. Die Wärmflasche musste sogar in der der Nacht erneuert werden.



## Kindermund

**Tina:**

„Was habt ihr dem Vogel zu fressen gegeben?“



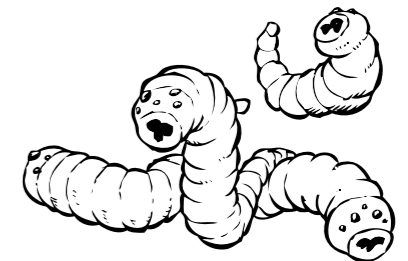
**Micha:**

„Im Garten haben wir nach Würmern gegraben und zwei gefunden.“

**Jonatan:**

„Und im Angelladen haben wir Maden für ihn gekauft.“

Die Maden hielten die Buben mit der Pinzette und kitzelten das Spatzkind am Schnabel, bis er ihn ganz weit geöffnet hat.



**Tina:**

„Wie oft muss man als Vogelmama/-papa die Kinder füttern?“

**Micha:**

„Wir haben ihn sogar zum Gottesdienst in die Gemeinde mitgenommen, weil er oft Hunger hatte und nicht so lange allein daheim bleiben konnte. Sogar während des Gottesdienstes hat er gefiept.“

**Jonatan:**

„Dort hat ihn dann mal die Rike gefüttert. Sie hat ihm eine Made vor den Schnabel gehalten, der Spatz hat gezwitscht und hat beinahe die Pinzette verschluckt! Da ist die Rike erschrocken. Sie dachte, er ist noch klein und schwach. Dabei war er schon sehr stark.“

Das Vogelkind war bei allen Ausflügen in seinem Käfig mit dabei, weil es von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang stündlich, manchmal sogar viertelstündlich, gefüttert werden musste. Wenn der Piepmatz genug gefressen hatte, drehte er sich einfach weg.

Gemeinsam mit den Kindern besuchte das Findelkind die Mutter-Kind-Gruppe in Aholing und einmal war er auch zu Gast in der Elefantengruppe des Kindergartens.



**Micha:**

„Hier beißt er mich in den Finger!“

**Micha:**

Zu Hause stand der Karton auf dem Fensterbrett im Kinderzimmer. Später haben wir uns einen Vogelkäfig ausgeliehen.



## Kindermund



### Jonatan:

„Unser Spatz hatte weiß-braune Federn, einen bleigrauen Schnabel und seinen Augen waren so schwarz wie die Nacht.“

Recherchen ergaben, dass es sich dem gescheckten Federkleid nach um eine Vogeldame handeln musste. Anfangs war von den Federn allerdings noch kaum etwas zu sehen.

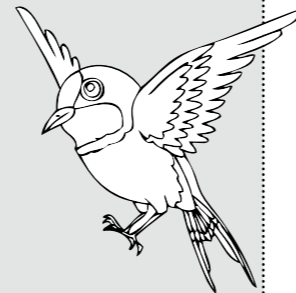


Nach drei Wochen war es Zeit sich zu Verabschieden:

Die Mama von Jonatan und Micha berichtete, dass der Vogel zuerst noch richtig viel gefressen hat. Dann ist er einfach zur Käfigtür gehüpft, vorbei an ihrem Arm, und dann weggeflogen.

### Micha:

„Wir standen unten am Auto beim Mohsen und haben ihn vorbeiflatern gesehen. Wir haben ihm gewunken und er hat noch gepiept! Das hat sich angehört wie tshüß“.



Zwei Wochen später kam dann ein Anruf von Beate Meier aus Aholting. Sie meinte, der ausgebüchsten Spatz sei bei ihr im Garten. Die drei fuhren los und haben ihn auch gleich am lahmen Bein erkannt.

### Micha:

„Er saß beim Meier-Opa auf dem Bauch und hat den solange getriezt, bis er ihm Brot geholt hat. Der dachte zuerst, dieser Vogel hat die Tollwut. Gut, dass Beate einfiel, dass wir einen Spatz aufgezogen hatten und uns Bescheid sagte. Bei Beate hat er jetzt sein Nest“.

Wenn jemand in nächster Zeit rund um Aholting einen zahmen Spatz sieht oder gar von ihm getriezt wird, dann ist es wahrscheinlich das Findelkind von Jonatan und Micha, das mit ein paar Brotkrümel gefüttert werden möchte.



## Qualität vor Ort

# GESUNDES

*direkt ab Hof*



- Obst und Gemüse
- Käse und Brot
- Oliven
- Bioprodukte
- Produkte regionaler Direktvermarkter

gesund  
genießen  
**GÄNGER**  
LANDMARKT



94345 NIEDERMOTZING  
Tel. 0 94 29 / 9 48 59 - 0  
www.landmarkt-gaenger.de



Öffnungszeiten: Di.-Fr.: 7.30-8.00 Uhr, Sa.: 7.30-13.00 Uhr **Montags geschlossen!**



**Schmankerlkiste**  
AUS GÄU UND WALD

*Jetzt bei uns im Landmarkt!*

Die Schmankerlkiste aus Gäu und Wald vereint die regionale Vielfalt in sich. Sie enthält ausgewählte, haltbare Spezialitäten unserer Bauernhöfe im Landkreis Straubing-Bogen. Sorgfältig verarbeitet und liebevoll verpackt von Direktvermarktern aus der Region ist sie ein ideales und nachhaltiges Geschenk für alle Anlässe.

Natürlich stammt auch das gravierte Holzkisterl aus dem Bayerischen Wald, das entsprechend der Jahreszeit mit Naturmaterialien dekoriert ist.

Mehr dazu unter: [www.schmankerlkiste.info](http://www.schmankerlkiste.info)

**Floristik**  
& Geschenke • Petra Wiest

GESCHENKE & DEKO

Kunst mit

**BLUMEN**



Donaustraße 38 (Im Gängerhof) · 94345 Niedermotzing · Telefon 0 94 29/9 48 59 - 26

Internet: [www.landmarkt-gaenger.de/floristik/index.html](http://www.landmarkt-gaenger.de/floristik/index.html)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag: 7.30 bis 12.00 Uhr, Donnerstag und Freitag: 14.00 bis 18.00 Uhr



Es war einmal

# fotoschätze aus der Gemeinde

## Erstkommunion von 1948 in Aholing



- 1. Reihe von links:** Rauscher Willi, Reindlmeier Heini, Hanika Helmut, Aumer Rosa, Fiegl Helene, Gabler Hilde, Hiendlmeier Hans, Haas Hermann
- 2. Reihe von links:** Schmid Hans, Meier Erhard, Wolf Hermann, Pellkofer Alois, Dunst Hans, Grüll Hans †
- rechts außen:** Pfarrer Michael Ederer †, 1933 bis 1950 Pfarrer von Aholing

*Dieses Foto stellte uns Rosa Zellmer für die Veröffentlichung zur Verfügung. Vielen Dank!*



Es war einmal

Wenn auch Sie uns ein altes Foto zur Verfügung stellen möchten, dann wenden Sie sich bitte an eine im Impressum angegebene Person oder mailen es an [motzlfinger@gmx.de](mailto:motzlfinger@gmx.de).

## Klasse 3b, Jahrgang 1973/74, Grundschule Niedermotzing



- 1. Reihe oben, von links:** Erika Preis, Barbara Lermer, Gabi Heiland, Volker Lang, Norbert König, Harald Groß, Günter Gebhard, Lehrerin Frau Inge Binder
- 2. Reihe von links:** Peter Tilgner, Christian Beck, Siglinde Romminger, Evi Scherm, Lothar Wiesmüller, Manfred Heitzer
- 3. Reihe sitzend von links:** Hermann Schötz, Stephan Bartzok, Hermann Six, Ilona Oberberger, Erwin Vandieken, Martin Haneder, Gerhard Mühlbauer
- untere Reihe, knieend:** Sabine Geiger, Gerlinde Schmid, Gabi Schwingshärl, Anton Sennebogen, Andrea Huber, Irmgard Weber, Sabine Heitzer

Die Schüler kamen aus Aholing, Obermotzing, Niedermotzing und aus Dürnhart.

*Dieses Foto stellte uns Ilona Spielbauer für die Veröffentlichung zur Verfügung. Vielen Dank!*



**Behördenwegweiser/VGem Rain**

Tel. 094 29/94 01 - 0 • Fax 094 29/94 01 -26 • info@vgem-rain.de  
Geschäftsstellenleiter: Heribert Wagner

Verwaltungsgemeinschaft Rain  
Schlossplatz 2, 94369 Rain  
Gemeinde Aholting, Gemeinde Atting,  
Gemeinde Perkam, Gemeinde Rain,  
Schulverband Rain

**Öffnungszeiten\* der Verwaltungsgemeinschaft Rain:**

Montags bis Freitags: 08.00 bis 12.00 Uhr  
Mo., Di., Do.: 13.30 bis 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung  
Mittwochs: 13.30 bis 18.00 Uhr

Amt/Aufgabenbereich	Name	Telefon	E-Mail: info@vgem-rain.de	Zi.-Nr.
Gemeinschaftsvorsitzender und Bürgermeister der Gemeinde Aholting	Georg Wagner	09429/9401-13 09429/1851		9
Geschäftsleitung	Heribert Wagner	09429/9401-12	wagner@vgem-rain.de	1
Bauamt (Aholting, Atting, Rain)	Gerhard Schönhammer	09429/9401-23	schoenhammer@vgem-rain.de	2
Bauamt (Perkam, Schulverband, VG)	Dominik Schmid	09429/9401-24	schmid@vgem-rain.de	2
Pass- und Meldeamt	Kathrin Faltl	09429/9401-11	faltl@vgem-rain.de	3
Pass und Meldeamt, Poststelle, Archiv	Florian Knott	09429/9401-14	knott@vgem-rain.de	3
Standesamt, Rentenanträge	Ingrid Landstorfer	09429/9401-16	landstorfer@vgem-rain.de	4
Kasse (Aholting, Atting)	Eleonore Bauer	09429/9401-27	bauer@vgem-rain.de	5
Kasse (Perkam, Rain, SV, VG)	Andrea Niefanger	09429/9401-15	niefanger@vgem-rain.de	5
Kämmerei, Versicherungswesen, EDV	Konrad Schmalhofer	09429/9401-22	schmalhofer@vgem-rain.de	6
Lohnbuchhaltung, Personal	Alexander Witt	09429/9401-21	witt@vgem-rain.de	6
Kanalgebühren, Kindergartengebühren, Liegenschaften, Gewerbe- und abmeldungen, Hundesteuer	Thomas Bachmeier	09429/9401-19	bachmeier@vgem-rain.de	7
Grundsteuer, Gewerbesteuer, Vermögenserfassung	Kevin Lischka	09429/9401-17	lischka@vgem-rain.de	7
Vorzimmer, Schreibkanzlei	Kerstin Pöschl	09429/9401-28	vorzimmer@vgem-rain.de	1a
Sitzungssaal der VG Rain		09429/9401-20		


**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle der VG Rain zum Jahreswechsel 2014/2015:**

Montag	22.12.2014	8 - 12 Uhr	13.30 - 16 Uhr	Donnerstag	Neujahr	geschlossen	geschlossen
Dienstag	23.12.2014	8 - 12 Uhr	13.30 - 16 Uhr	Freitag	02.01.2015	8 - 12 Uhr	geschlossen
Mittwoch	Hl. Abend	geschlossen	geschlossen	Samstag	03.01.2015	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	1. Weihnachtsfeiertag	geschlossen	geschlossen	Sonntag	04.01.2015	geschlossen	geschlossen
Freitag	2. Weihnachtsfeiertag	geschlossen	geschlossen	Montag	05.01.2015	8 - 12 Uhr	13.30 - 16 Uhr
Samstag	27.12.2014	geschlossen	geschlossen	Dienstag	Hl. Drei Könige	geschlossen	geschlossen
Sonntag	28.12.2014	geschlossen	geschlossen	Mittwoch	07.01.2015	8 - 12 Uhr	13.30 - 18 Uhr
Montag	29.12.2014	8 - 12 Uhr	13.30 - 16 Uhr	Donnerstag	08.01.2015	8 - 12 Uhr	13.30 - 16 Uhr
Dienstag	30.12.2014	8 - 12 Uhr	13.30 - 16 Uhr	Freitag	09.01.2015	8 - 12 Uhr	geschlossen
Mittwoch	Silvester	geschlossen	geschlossen	Samstag	10.01.2015	geschlossen	geschlossen



**Qualität vor Ort**

**Handschuh & Silberhorn Gruppe**



GRUNDFOS AUTORISIERTER SERVICE PARTNER  
GRUNDFOS  
TÜV SAAR

Rainer Straße 1  
94345 Obermotzing  
Telefon 0 94 29 / 94 77 0 - 0  
E-Mail info@handschuh-silberhorn.de  
Internet www.handschuh-silberhorn.de

ALL-INCLUSIVE-BAD

**Christbäume Fischer**



Schöne Nordmantannen und Blaufichten

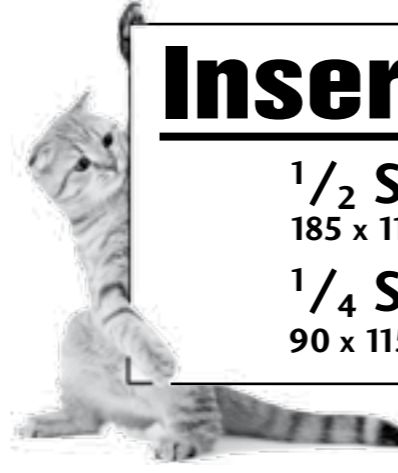
- frisch geschnitten • sehr gute Qualität

- eigene Christbaumkultur -

Öffnungszeiten: Ab dem 1. Adventswochenende, Donnerstags bis Sonntags, 8 - 17 Uhr

Kirchweg 6 - 94345 Niedermotzing  
Tel. 09429/9488737

**Inserieren im Motzlfinger**



**1/2 Seite schwarzweiß, 185 x 115 mm..... 40,- € pro Ausgabe\***

**1/4 Seite schwarzweiß, 90 x 115 mm oder 185 x 50 mm..... 20,- € pro Ausgabe\***

Wenn Sie in diesem Gemeindeblatt inserieren möchten, Herausgabe erfolgt vierteljährig, dann melden Sie sich unter [motzlfinger@gmx.de](mailto:motzlfinger@gmx.de) oder Sie wenden sich an einen der im Impressum angegebenen Ansprechpartner.

\* Anzeige erscheint bis auf Widerruf des Kunden



Abfuhrkalender ZAW-SR



Oktober	November	Dezember
Mi 01 40	Sa 01	Mo 01
Do 02	So 02	Di 02
Fr 03 Tag der Dt. Einheit 2014	Mo 03	Mi 03 49
Sa 04	Di 04 RM	Do 04
So 05	Mi 05 45	Fr 05
Mo 06	Do 06	Sa 06
Di 07 RM	Fr 07	So 07
Mi 08 41	Sa 08	Mo 08
Do 09	So 09	Di 09
Fr 10	Mo 10	Mi 10 50
Sa 11	Di 11 BM	Do 11
So 12	Mi 12 46	Fr 12
Mo 13	Do 13	Sa 13
Di 14 BM	Fr 14	So 14
Mi 15 42	Sa 15	Mo 15
Do 16	So 16	Di 16
Fr 17	Mo 17	Mi 17 51
Sa 18	Di 18 RM	Do 18
So 19	Mi 19 PM 47	Fr 19
Mo 20	Do 20	Sa 20
Di 21 RM	Fr 21	So 21
Mi 22 PM 43	Sa 22	Mo 22
Do 23	So 23	Di 23
Fr 24	Mo 24	Mi 24 52
Sa 25	Di 25 BM	Do 25 1. Weihnachtstag 2014
So 26	Mi 26 48	Fr 26 2. Weihnachtstag 2014
Mo 27	Do 27	Sa 27
Di 28 BM	Fr 28	So 28
Mi 29 44	Sa 29	Mo 29
Do 30	So 30	Di 30
Fr 31		Mi 31 53

PM = Papier  
 RM = Restmüll  
 BM = Biomüll

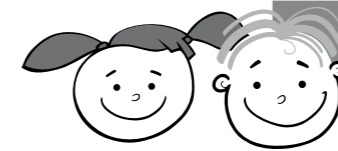
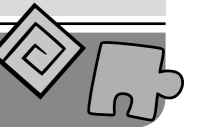
**Achtung:** Die Mülltonnen müssen am Abfuhrtag um 6.00 Uhr früh bereit stehen.

Wir sind für Sie da:  
 Kundenservice: 09421/9902-44. Hier können Sie auch die kostenlose blaue Papiertonne bestellen.  
 Sperrmüllservice: 09421/9902-33. Sperrmüll kann auch im Entsorgungszentrum angeliefert werden.

Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75, 94315 Straubing, www.zaw-sr.de, info@zaw-sr.de



Kinderseite



Zahlenbild

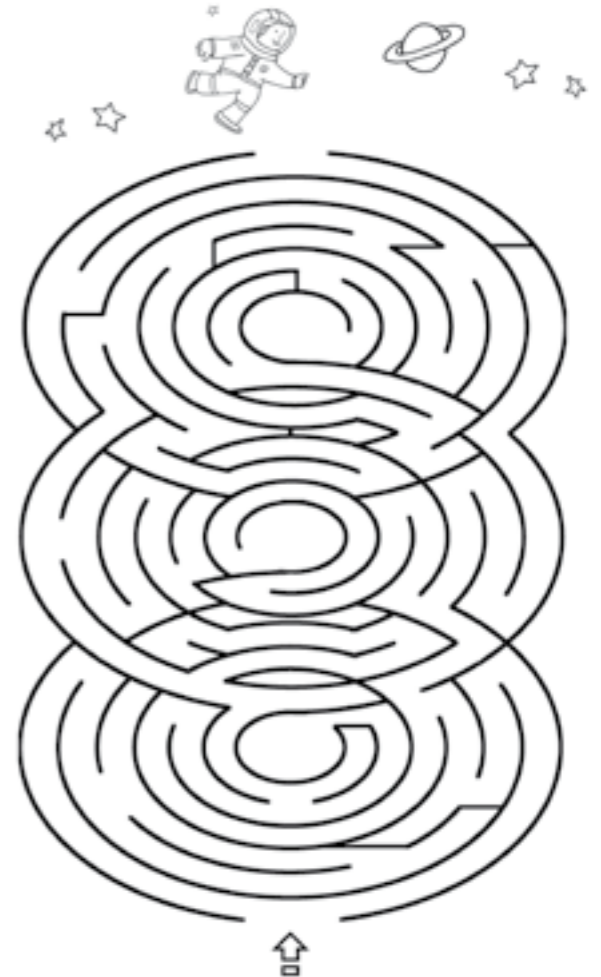


Schattenbild

Welcher Umriss passt zum abgebildeten Löwen?



Labyrinth



Weitere Kinderrätsel und Malvorlagen findet ihr unter [www.malvorlagen-bilder.de](http://www.malvorlagen-bilder.de)

Die Lösungen könnt ihr auf der nächsten Seite sehen.



## Wichtiges zum Schluss

### Wichtige Rufnummern:

- ▶ **Rettungs-/Notarzt- und Feuerwehrnotruf** **112**
- ▶ **Polizei notruf** **110**
- ▶ **Ärztl. Bereitschaftsdienst** **116 117**  
(außerhalb der Sprechzeiten, Wochenende, Sonn- und Feiertage)
- ▶ **Giftnotruf Nürnberg** **0911-3982451**
- ▶ **Giftnotruf München** **089-19249**
- ▶ **Polizeiinspektion Straubing/Niederbayern** **09421-868-0**
- ▶ **Telefonseelsorge** **0800-1110111**  
**0800-1110222**
- ▶ **Krisendienst HORIZONT** **0941-58181**  
(Hilfe bei Selbstmordgefahr)
- ▶ **Wasserzweckverband** **09421-9977-77**  
Bereitschaftsdienst
- ▶ **Energieversorgung Heider** **09482-2040**
- ▶ **Landratsamt SR-Bogen** **09421-973-0**

### Wertstoffhof und Grüngutsammelstelle:

Öffnungszeiten in Obermotzing, Winterzeit:

**Mittwoch: geschlossen**

**Freitag: 14.30 bis 16.30 Uhr**

**Samstag: 08.30 bis 11.45 Uhr**

Lösungen Kinderrätsel:



Umriss Nr. 5  
ist der Richtige



Lösungen Kreuzworträtsel: 1. Fisch, 2. Melodie, 3. Schutzstiefel, 4. Tortelloniauflauf, 5. Bartholomäus, 6. Totopokal, 7. Caribbean, 8. Beachparty, 9. Hyderabad, 10. Woidfest, 11. Lerner, 12. Gunda, 13. Kirchenchor, 14. Ambulance, 15. Helm, 16. Baeckermeister, 17. Dorfolympiade

### Schulen und Kindertagesstätte:

#### ▶ Grundschule Aholing

Wirtsfeldstraße 4 · 94345 Aholing  
Tel. 0 94 29/460, ab 7.30 Uhr

#### ▶ Grund- u. Mittelschule Rain

Attinger Straße 10 · 94369 Rain  
Tel. 0 94 29/94 05-0  
Fax 0 94 29/94 05-15  
E-Mail: [verwaltung@vs-rain.de](mailto:verwaltung@vs-rain.de)

#### ▶ Kindertagesstätte

##### St. Johannes Nepomuk

Nepomukplatz 1 · 94345 Aholing/Obermotzing  
Tel. 0 94 29/8736  
Fax 0 94 29/9485583  
E-Mail: [kiga.aholing@t-online.de](mailto:kiga.aholing@t-online.de)

### Pfarrbüros:

#### ▶ Katholische Kirche

##### St. Bartholomäus Niedermotzing und St. Lukas Aholing

Pfarrer Rajulu Kata  
St. Bartholomäus-Weg 1  
94345 Aholing/Niedermotzing  
Tel. 0 94 29/3 51  
E-Mail: [niedermotzing@bistum-regensburg.de](mailto:niedermotzing@bistum-regensburg.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstags: 15.00 bis 17.00 Uhr

#### ▶ Evangelische Kirche

##### Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche Straubing

Pfarrerin Astrid Sieber, Pfarrer Hasso v. Winning  
Pstalozzstraße 2 · 94315 Straubing  
Tel. 0 94 21-91 19 11-0  
Fax 0 94 21-91 19 11-1

Bürozeiten:

Mo., Mi. + Fr.: 9.00 bis 12.00 Uhr

Di. + Mi.: 15.00 bis 17.00 Uhr



### NIEDERMOTZINGER VOLKSFEST



### 50-JÄHRIGES GRÜNDUNGSJUBILÄUM TSV AHOILING



### 250-JÄHRIGES KIRCHENJUBILÄUM NIEDERMOTZING



**Das nächste Gemeindeblatt erscheint Anfang Januar 2015.**  
**Redaktionsschluss: 13. Dezember 2014.**



# Da bin i dahoam...

Sie haben auch ein schönes Foto aus unserer Gemeinde?

Senden Sie es an [motzlfinger@gmx.de](mailto:motzlfinger@gmx.de)  
und wir veröffentlichen es auf dieser Seite.



Foto: Alix Luttner



Regenbogen über Niedermotzing, am 28. Juni 2014.

Foto: Alix Luttner

Sommer-Badespaß  
in Aholfing.



Foto: Denise Zellmer



Foto: Albert Sturm



Foto: Maria Zellmer

Der Storch sitzt auf einem Flutlicht  
am Motzinger Sportplatz.  
Fotografiert vom Dachfenster aus.



Foto: Denise Zellmer